# 14. Jahrgang Nr. 291

Ericeint täglich mit Ausnahme ber Sonn. u. Festiage. Begugsbreis: 983chentt. 42 Pf. + 8 Pf. Botenlohn = 50 Pf., monatt. 1,88 Bit. + 84 Pf. Botenlobn = 2,20 Mt. Gingelnummer 10 Bf. Durch die Boft besogen monatita 2,15 Mit., unter Streifband 8 Wit. Ungeigenpreis: Die gebngefpallene Millimefergette oder beren Raum 12 Bf., Bereins- u. Berfammlungenuseigen 6 Bf. Reilamepreis: Die breigelvaliene Mintmeterzeite oder deren Raum im Text 70 Bf. - Unnahmeichlig in ber Sauptegvedilion um 8 Ubr; in ben Gilialen am Tage borber bis 18 Ubr.

für Schlesien

Organ der APD., Seltion der 3. Internationale Mit der illustrierten Beilage "Der Rote Stern"

Begründet von Bernhard Schottlander (Mary 1920 ermordet)

Saupterpebition: Bresian 10, Trebniber Strafe 50. Germiprecher 48902. Bolichedfonto: Breslau Rr. 544. — Redaftion: Breslau 10, Arebniper Strafe 50 (Sinterbaus). Ferniprecher 439 02. Sprechzeit ber Rebattion; Montag bis Breitag bon 17-18 Uhr. - Gerichteftanb: Bresint. - Berlag: Schiefliche Berlagegefellichaft m. b. b., Breslau 10, Arebniger Straße 50. Gernfprecher 43902.

# Neue Hungerdemonstrationen vor Rathäusern

In Candeshuf Miets- und Schulstreit angetündigt — Auch im sozial-politischen Ausschuß verhindert die Schleicher-Front von Nazi bis zur SPD. die Annahme kommunistischer Anträge auf wirkliche Winterhilfe — Erwerbslose Frauen und Männer! Fordert dringender denn je die Winterhilfe! Her mit höheren Unterstüßungen, her mit Brot, Kartoffeln und Kohlen!

Landeshut, 11. Dezember. Die Telegraphen-Union melbet: | fleinen burgerlichen Parteien und bei Stimmenthaltung ber EPD. Bu einer Maffenversammlung von Erwerbstofen tam es in bem Andustricort Rothenbach (Areis Landeshut), wo burch bie Stillegung ber Rohlenbe-gwerte befonders große Rot herricht, im Unichluß an eine tommuniftische Erwerbelofenversammlung. Die Menge jog vor bas Bermaltungsgebaube ber Gemeinbe und forberte von bem Gemeindevorsteher bie Erfüllung einer Reihe von vorgebrachten Winfchen, die aber angesichts ber tataftrophalen Finanglage unberildfichtigt bleiben mußten. Der tommuniftifche Wortführer tunbigte einen Mieterftreil an. Ferner follten bie Coulfinder, bie feine Schuhe nicht befigen, von Montag an vom Schulbefud gurudgehalten merben. Die erregten Maffen tonnten nur mit Muhe von bem Gemeinbeworfteher beruhigt und aufgetlart werben. Bu Gemalttätigfeiten ift 18 nicht getommen.

# Massenverhaftung von Arbeitslosen

In Leverfusen fam es am 8. Dezember ju einer Demonstration von über 300 Arbeitslofen, bie vom großen Wert ber 30. Farben ins Stadtinnere marichierten. Die Arbeitelofen forberten Binterhilfe. Die Polizei bes sozialbemokratischen Landrats Trimborn nahm 50 Arbeitelose fest. Die fogialbemolratischen Arbeiter gerieten barilber in größte Emporung.

In Opladen, wo Trimborn vor einigen Tagen eine Erwerbs: lofentonfereng auflosen und eine Angahl Funttionare ber APD. verhaften ließ, tam es aud ju Arbeitelofentundgebungen, ebenfo in Langenfelb.

In Roln zogen in ben letten Tagen mehrmals Arbeitslose burch bie Etragen und forderten Arbeit und Brot.

Um Sonnabend hat der Sozialpolitische Ausschuß bes Reichsbigs zu den Antragen auf Winterhilfe Stellung genommen. In der Partei. Führt Kampfbeschlusse gegen die politischen Betrüger herbei! Billimmung murben bie fommunistischen Untrage mit ben Stimmen der Nationaliozialisten. Deutschnationalen, des Bentrums, der übrigen | her mit Brot, Kartoffeln und Rohlen!

Führer abgelehnt. Angenommen murbe fchlieflich nur ein fogials bemotratischer Gesehentwurf, ber in Form einer Entichliegung eingebracht wurde und nur allgemein die unentgeltliche Belieferung mit Naturalien und Rleidungsstuden je nach den örtlichen Berhaltniffen porfieht und Gemeinden und Gomeinbeverbanden bom Reich gur Berfügung gestellt merben foll. Ginen tonfreten Befdfuß über bie Sobe ber Unterftubung enthalt bie Entichliegung nicht. Heberbies foll heute ber Saushaltsausichuß bes Reichstages nach finanzieller Seite fin brufen, mas nach Unficht ber Regierung und burgerlichen Partelen überhaupt durchgeführt werden fonne.

Die haltung ber Parteien von ben Ragis bis zu ben Sogial. demofraten beleuchtet die hundische Molle, die biefe Parteien gegenüber dem Schleicher-Rabinett übernommen haben. Die Cogialbemo. fraten haben im Ausschuß, obwohl sie wochenlang in ihrer Presse behauptet haben, bag fie einzig und affein für bie wirkliche Winterhilfe eintreten, Stimmerthaltung gett. Diefet Daffenbetrug ift burch die Haltung ber SPD. im Reichstag und am Sonnabend im Sozialpolitischen Ausschuß entsawt worden.

Die Maffen ber Arbeitslofen und Rotleibenben merben nicht dulben, bag die Pinterhilfe verweigert wird. Das Arbeitslosenheer wird von Tag ju Tag größer, die Bintertalte hat eingesett und bie Rot ber Erwerbelofen wird immer größer. Die hungerbemonstrationen por ben Rathaufern werben felbstverftanblich gunehmen, meil der hunger ftarter ift als alle Magnahmen des Machtapparates gegen

Die Boraussehung für bie Berbreiterung ber tampfenden Ginheitsfront ift, daß alle diejenigen Arbeitslosen, die bisher noch ben Beriprechungen ber Ragi- und GBD Führer geglaubt haben, auf. gellart und für bie Ginheitsfront bes Rampfes gewonnen werden. Darum ichafft an allen Stempelftellen bolle Auftlärung über bie ichanbliche haltung ber Sozialbemotratie, bes Bentrums und ber hitler-Fordert bringender die Winterhilfe! Ber mit hoberen Unterftugungen,

# Bezirksparkeitag Ruhrgebiet der KPD. durch Zörgiebel-Polizei aufgelöst

Dortmund, 11. Dezember. Der fozialbemolratifche Polizeiprafi- | Tagungen, bas jeber legalen Bartel zusteht, vorzuenthalten. Die Ber-Bent Borgiebel, befannt durch bie 33 Toten vom 1. Dai 1929 freier ber tommuniftifchen Reichstags- und Landtagsfraftion haben in Perlin, hat den Bezirtsparteitag Muhrgebiet ber APD. burch ein bei allen in Frage tommenben Stellen ber Reiches und Preufischen Unigebot von Schupo und Ariminalbeamte auflöfen laffen. Die Be- Lanberregierung fcarfften Protest gegen ben Gewaltatt erhoben. In Briindung, Die der fogialdemotratifdie Polizeiprafident ju feinem Bor- allen Betrieben, in jeber Gewertichajteversammlung, vor allem unter gehen gab, wird in ber gesamten Arbeiterschaft ungeheure Emporung ben SPD. Arbeitern, gilt es, gegen ben Billfüraft Sturm zu laufen. weden. Borgiebel begründete fein Borgehen mit ber Tatfache, bag in Der Sozialbemofrat Borglebel versucht mit feinem Borgehen die ben Straffen von Dortmund, einer Stadt, in ber bie Rommuniften bie finde Illegalität gu brangen, bas beift bas in bie Pragis umweitans ftarffte aller Parteien find, gur Begriffung bes Begirtsparteilages Lofungen an ben Säufern augebracht haben. Borgiebel erflarte, ber Begirteparteitag bilefe am nadiften Tage gulammentreten, menn bie 99D. fich verpflichtet, ihrerfeits bie Lofungen ju entfernen, aber auch bann nur unter Teilnahme eines Ariminalbeamten, benn auf einem anderen Begirtsparteitage am Riederthein fei es gu hochvertäterischen Sandlungen gelommen.

Deht also einsach bahin, der APD. das Recht auf ihre geschloffenen Telegramme ist der Redaktion fofort Mitteilung zu machen.

julegen, mas die Führer ber Ragis, wie Sitler, Goebbels, Goring und Straffer theoretifch forbern: bas Berbot ber ABD.

Stettin, !1. Dezember. Soeben erhalten wir die Mitteilung, baß auch ber Begirteparteitag ber ABD. Pommern in Stettin aufgeloft worden ift.

Bertatige! Steigert die Protestattion jur Berteibigung ber Rom-Der Berfuch des fozialdemofratifchen Polizeipräfidenten Borglebel munistischen Partei. Ueber angenommene Protestentichliegungen und

# Unter Schleicher noch stärkere Westorientierung

Berlin, 12. Dezember. (Eig. Drahtber.) In Genf haben bie Die Erllärung enthält also keinerlei konkrete Zugeständnisse an die beitsche Regierung, alles soll erst noch verhandelt werden. Rachdem unter Papen die beutsche Regierung erklärt hat, daß sie an der Abstrach unter Papen die beutsche Regierung erklärt hat, daß sie an der Abstrach unter Papen die beutsche Regierung erklärt hat, daß sie an der Abstrach unter Papen die beutsche Regierung erklärt hat, daß sie an der Abstrach unter Papen die beutsche Regierung erklärt hat, daß sie an der Abstrach unter Papen die beutsche Regierung erklärt hat, daß sie an der Abstrach unter Papen die beutsche Regierung erklärt hat, daß sie an der Abstrach unter Papen die beutsche Regierung erklärt hat, daß sie an der Abstrach unter Papen die beutsche Regierung erklärt hat, daß sie an der Abstrach unter Papen die beutsche Regierung erklärt hat, daß sie an der Abstrach unter Papen die beutsche Regierung erklärt hat, daß sie an der Abstrach unter Papen die beutsche Regierung erklärt hat, daß sie an der Abstrach unter Papen die beutsche Regierung erklärt hat, daß sie an der Abstrach unter Papen die beutsche Regierung erklärt hat, daß sie an der Abstrach unter Papen die beutsche Regierung erklärt hat, daß sie an der Regierung erklärt hat, daß sie an der Regierung erklärt hat daß sie an der Regierung erklärt hat, daß sie an der Regierung erklärt hat daß sie an der Reg segeben, in der gesagt wird, daß in den Rustungsfragen "grund. rustungstonferenz nicht mehr teilnehme, ist jeht dieser Beschluß wieber Deutschlands Gleichberechtigung aneriannt werbe, und bag für alle Staaten Ruftungseinschräntungen in Aussicht genommen werden. Wortlich heißt es dann weiter: "Es besteht Einigleit barüber, bif bie Art und Beise der Anwendung biefer Gleichberechtigung auf ber Konferenz erörtert merben foft. Auf ber Grundlage diefer Erlla-Abrustungstonsereng wieder teilgunehmen."

rudgangig gemacht worben urb die Schleicher-Regierung wird wieder Bertreier gur Abruftungetonfe reng entfenden. Wenn auch die beutiche Regierung teinerlei tontrete Bufage erhalten bat, fo zeigt der Beichluß immerhin die Tendeng fer berftartien Westorientierung und bas Bestreben, im Einverständnis mit der französischen und englischen Re- beuten. Dir mussen jedoch vor allem hinweisen auf den inzwischen

# Drei Tage Reichstag!

Bon Ernft Torgler

Mur brei Tage mar ber neugewählte Reichstag versammelt. Dennoch bat diese furge Tagung eine febr große Bedeutung für die innerpolitische Entwidlung in Deutschland. Das wird fofort flar, wenn man sich die wichtigsten politischen Entscheibungen biefes Reichstages bor Augen halt:

1. Cozialbemofraten, Ragis, Zentrum und bie übrigen burgerlichen Barteien verhinderten gemeinsam die sofortige Abstimmung über ben tommuniftlichen Migtrauensantrag gegen die Schleicher-Regierung. Damit prasentierte sich por den Augen der Deffentlichfeit Deutschlands und der gangen Belt die große Tolerierungsfront für bas Rabinett Schleicher.

2. Die Ragis mit bem Bentrum und ben Splitterparteien berhinderten die Abstimmung über die tommunistischen Antrage auf Aufhebung der Bapen-Notverordnungen. Gie traten baburch offen ein für die Aufrechterhaltung bes Lohnabbaus, bes Unterftugungs. und Rentenalebaus. Dies mar gewissermaßen die engere Tolerierungeiront bes Schleicher-Rabinetts.

3. Die Mazis mit Bentrum und Splitterparteien verhinderten die Beratung und Abstimmung über die tommunistischen Antrage auf Winterhilfe für die Arbeitelofen und begruben diese Antrage bis auf weiteres in ben Reichstagsaudichuffen. Daburch zeigten biefe Parteien, was ihre "Arbeiterpolitil" und insbesondere ihre "Arbeitelofenpolitit" bebeutet. Gie laffen die hungernden weiter hungern. Sie verraten und verfaufen die Arbeitslosen an bie Schleicher-Regierung und bas Finanglabital.

4. Ragis, Bentrum und Splitterparteien belchloffen gegen ben heftigsten Biberipruch ber Rommunisten bie Bertagung bes Reichelages bis auf weiteres und goben damit ber Regierung Schleicher die Möglichkeit, zu "arbeiten".

Das Kabinett Schleicher hat sein erstes Ziel erreicht: indem es von den Parteien von Breitscheid bis Frid so toleriert wurde, hat es fich nicht nur eine Beit "für ungeftorte Arbeit" gewonnen, fonbern auch ben erften Erfolg erzielt in ber naberen Berangichung dieser Parteien an die Regierung als Massenbasis des saschistischen Regimes des Finanglapitals. Schleicher bat biefen Erfolg ergielt baburch, daß er eine Reihe geschickter Manober machte und ben Barteien, die er gur Tolerierung veransaffen wollte, einige Möglichkeiten

gewährte, mit benen fie ihre Tolerierungspolitit mastigen tonnten. Eine biefer "Rongessionen" war die burch ben Staatsielretar Pland abgegebene Regierungserffarung, bag bas Rabinett bereit fei, bezüglich ber Binterhilfe eine Berftandigung mit ben Parteien ju suchen. Bezeichnend babei ift, daß die Regierung keinerlei konkrete Zugeständnisse machte, sondern wir eine Kautichufformel zum besten gab, die gu nichts verpflichtet. Gine weitere "Fongeision" ift die Zustimmung der Regierung zur Aufhebung bes zweiten Teils ber Notverordnung vom 5. September. Wohl zu merten: nicht eine die Bestimmungen über den Lohnabbau find aufgehoben, auch nicht bie Notverordmungen gegen die Arbeitslojen, Sozialrentner, Kriegsopfer, aud nicht bie Milliarben Subventionen an die Rapitalisten, fondern nur jenes Ermächtigungsgefet, welches ber Regierung Papen bie Möglichkeit zu zufünftigen Mafinabmen auf bem Gebiet ber Sozialpolitik gab. Die beutsche Bourgeoisse und ihre Schleicher. Regierung gab nichts preis von ben realen Magnahmen, die fie für bie Profite des Kapitais und gegen die arbeitenden Massen getroffen hat, sondern verzichtete nur auf jederzeitigen Widerruf (!) auf die "Butunftemufit" jenes Ermachtigungegefebes.

Die Amnestie, welche vom Reichsing beschlossen wurde, muß unter einem doppelten Besichtspunkte betrachtet werben. Sie war für die Schleicher-Regierung und ihre Tolerierungsparteien ein Mittel, vor den rebellierenden Arbeitermassen, insbesondere ber Hillerbartei den wahren Sinn der nationalsozialistischen Toleries rungsbeichluffe zu verschleiern. Die Amnestie ist jedoch zugleich auch ein Zurudweichen der Bourgeoisse vor der von der Kommunistischen Bartei und der Roten Hilfe gesührten, in den letzten Wochen immer stärker anwachsenden Kompagne für Beseitigung der Sondergerichte und Freilaffung ber proletarischen politischen Gefangenen. Diefer Altion, die immer ftarter ju einer breiten Maffenbewegung wurde, mochte die Bourgeoifle die Spite abbrechen. Die Arbeiterflaffe aber wird sich mit diesem teilweisen Zurudweichen des Massenfeindes in der Amnestiefrage nicht zufriedengeben, sondern im Gegenteil ihre Altion fortsehen und steigern, bis auch ber lette proletarische polis tifche Gesangene befreit tit!

Benn die Schleicher-Regierung mit ber Beringung bes Reichs. tags junadit einen Erfolg erzielt hat, jo barf bas nicht barüber hinwegtauschen, bag bie Schwierigfeiten im Lager ber beutichen Bourgeoifie leineswegs geringer, sondern ir Gegenteil größer geworden sind. Bir wollen die Differenzen zwischen der Hugenberge Fraktion der Kapitalistenklasse und dem Schleicher-Flügel mur ans Tang hat Deutschland seine Bereitwilligkeit ausgesprochen, an der gierung bestimmte Forderungen in bezug auf die militärlichen Mis- eingeiwienen offen Krach im Lager der Hüllerhartet. Der Abatrist, kungskonserenz wieder teilzunehmen."
hungen in die Wirklichkeit ur zuseben.

# Der größte Finanzskandal in Deutschland

# Die Hintergründe der totgeschwiegenen Uffäre Schäfer

Der wichtigste Reprüsentant der Deutschen Bank! und Diskontogesellschaft gegenüber der westdeutschen GenBindustrie, der Leiter der Dusseldorfer Dedi-Filiale, Schüfer, ist "spurlos" verschwunden. Nach Kapitalsim Betrage von Dutrenden Millionen Mark und persönlichen Unterschlagungen in bisher zugegebener Höhe von 5 Millionen Mark wurde eine Belohnung von 3000 Mark auf seine Person ausgesetzt. Die Dedi-Bank und die Schwerindustrie zittern, daß Herr Schüfer ausfindig gemacht werden könnte.

Man blattert vergeblich in ber bürgerlichen Presse, um fiber ben geolien feinanglandel ber Gegenwart etwas Kenfretes ju finden. Seizen zeigt fich ihre Käuflichkeit und Korrumpiertheit fo frag wie bei bem Saft Ediafer. Er verdient, ans volle Licht ber Deffentlichteit ge-Jogen zu werden.

Nach ben burgerlichen Nachrichten handelt es lich "nur" um einen Bonfbetruger, "nur" um Unterfchlagungen von 5 Millionen Mart. Es gebt aber in Birflichfeit nicht nur um ben Bantbireftor Schafer und auch nicht nur um die 5 Millionen.

Diefer Schafer follte vielmehr die für Anpital. und Denifenfojiebungen bestimmten Millionen der weitdeutichen Groß. induftrie behüten. Gie murben ihm von ben befannten und maknebenden Reprafentanten ber Großinduftrie anvertraut.

Tabei handelt es fich um Schwerindustrielle, die teils der NIDAP. reits bem Bentrum nahestehen. Gin Teil ber Finanzierung ber NETAR. soll über ben herrn Schafer gegangen fein. Er brachte Tubende, wenn nicht Sunderte von Millionen Mart, die ihm gegeben worden waren, im Ausland, vor allem in Holland, unter, faufte Devilen, ohne daß über biefe Geichafte irgendwelche Korreipondeng geführt murbe. Alles midelte fich in bem Rotigbuch bes Deren Schafer ab, ber bas volle Bertrauen ber Echwerinduftrie, ber großfapitaliftis iden Magie und Bentrumefreite hatte.

Jest fieht fich bas Schleicher Blatt, die "Tägliche Rundichau", genotist, einige tontretere Angaben über die hintergrunde dieles Finange standals zu machen, die uniere Reuftellungen in vollem Umfang beftätigen. Das Matt nimmt Stellung zu ben Auswirfungen bes Ginaniflanbals und feilt mit, dag bas Borftandemitglied ber Debi-Bant, Tr. Werner Rebl, der als Revortbearbeiter ber Tunelborfer Filiale bis jum Bals in diese Standalaffare verftrickt ist, aus dem Borstand ber TD-Bant "ausgeichieden" ift und ichreibt:

"Nachdem die Deutsche Bant zunächst alles getan hat, um ben belenninis, wie man ce fich broitifcher taum vorftellen tann . . . Die Tatfache, bag 5 Millionen Mart verspeluliert und verloren find, ericheint nicht jo bedeutsam gegenüber den Umftanden und Bufammenhangen bieje Spetulation. Wir beuteten an, bag fich Schafer | banten, beren Folgen die Maffen zu tragen haben. Bas bas Finang.

fonlichteiten ber rheinifch-meftfälifden Schwerinduftrie gu beden."

Warum wird nicht mitgeteilt, um welche "maßgebende Perfonlichfeit" es fich handelt? Bieviel Millionen verschoben, wieviel Anslandsverschiebungen in das Ausland, Devisenspekulationen gelber ober Tevijen aufgefauft und welche foufligen Betrugereien ge-

> Es muß in diesem Zusammenhang auch bas von der Reichsbant jugelaffene Sufrem ermahnt werden. Die Reichebant ift hinter jedem Heinen Mann her, der ein paar Dollars lauft. Gie hat aber ben großen Kongernen und Trufis die Möglichteit gegeben, die für die 3mporte von Robitoffen beldiafften Devilen zu ersparen. Die Auslandsfapitaliften, welche in Deutschland Guthaben besigen, fie aber nicht megen ber Devijenvorschriften in bas Ausland überführen tonnen, haben die Möglichfeit, ihre beutschen Guthaben den Großinduftriellen jur Berfügung gu ftellen bam, gu verfaufen. Ge merben babei von ben deutschen Greizindustriellen Extrageminne von 20 bis 30 Prozent gemacht. Diefe Möglichfeit bat zu einem Blutegeschäft mit Auslands. geldern bzw. sorderungen geführt.

Der gesellschaftliche Mehrwert reicht für die finanglabitalistischen Monopole nicht mehr, um die Profitansprüche in alter Beise befriedigen gu fonnen. Da muß ber Staat eingreifen, um aus ben Moffensteuern Subventionen ufm. verteilen und ben politisch einfluß. reichten groftapitaliftifden Gruppen mehr Profite, einen größeren Unteil an ben von der Arbeiterichaft erzeugten Werten fichern gu fonnen. Bergweifelt versuchen die übrigen Rapitaliften, ihre burch die Produktionefrise geschmalerten Profite und bedrohten Kapitale durch Ediebungen und Betrug aufzufullen. Der Konfurrengtampf und die Arije find fo tief, daß die Monopollapitalisten sich mit den aus ihrer eigenen Breduftion erzielbaren Geminnen nicht mehr begnugen, fonbern ihre ftaatlichen Machtpositionen ebenfalls fur Echiebungen, Betruge und Spefulationemanover auenugen.

Berr Schafer murde von ber Schwerinduftrie nur benutt, um bie por der profetarischen Revolution gitternden Industriebarone instandgufeben, hunderte bon Millionen Mart ins Ausland gu verichieben und Spelulationsgewinne einstreichen gu fonnen. Dag herr Ediafer babei auch an feine eigene Perfon gebacht bat, gebort jum Suftem.

### Das Schweigen über die Schiebungen, Spekulationen und Betrugsmanöver

bes herrn Schafer bestätigt, daß in ber gegenwärtigen Rotzeit bie Foll ju vertuichen, folgt jest mit dem Husicheiben Reble ein Schuld. beutiche Schwerinduftrie vielfache Millionenbetrage fur Devifenipelu. lationen und Kapitalsverschiebungen auswenden fann.

Der Finangitandal lennzeichnet bas verrottete lavitalistische Enftem und die Machinationen ber Schwerinduftrie und ber Groß-

bagu bergegeben bat, Die Spekulationsgeschäfte ber befannteften Ber- tapital ergaunert, bas wird aus ben Arbeitern, Angestellten, Alein. gewerbetreibenben und Kleinbauern herausgeholt.

Die Konfequeng: Schärffter Rampf gegen bas verrottete lapitali. ftifche Suftem und feine Moffenstützen, die hitler-Bartei, die Cogial. bemefratie und bas Bentrum. Proletarifche Ginheitsfrontaltion aller Arbeiter und Werftatigen für Brot, Freiheit und Gozialismus, für oie Arbeiter. und Bauernrepublit Deutschland!

# "Kommunistisches Manisest" beichlagnahmt!

Berlin, 11. Dezember. Freitagvormittag hat Die Berliner Polizei in famtlichen Arbeiterbuchhanblungen bas "Rommuniftifche Manifeft" von Rarl Marg und Friedrich Engels beichlagnahmt.

Bie wir hören, foll bie Polizei biefer hochverraterifchen Schrift ichon langer auf ber Spur fein. Sie murbe nämlich im Jahre 1847 jum erften Mal in Deutschland verlegt. Seitbem find viele Taufende von Renauflagen in Millionen Egemplaren über ben Erbball gegongen. Das "Rommuniftifche Manifelt" ift neben ber Bibel bas melfigelelenfte Bud ber Erbe. Geftern ift es ber Boligei nach 85 Rabre langer Fahndung gelungen, es ju beichlagnahmen!

Arbeiter! Sierzu bebarf es leines weiteren Rommentars!

Untwortet mit Berftarlung ber Werbeoffenfive für bie Partei Rael Marg' und Friedrich Engelo' - für die RPD, und für bie fommuniftifche Preffe und Literatur!

# Drei Tage Reichstag

(Schluß bes Leitartifels.)

Straffer und feine Bruppe arbeiteten auf eine offene Roalition mit Schleicher hin, durch die sie die NSDUP, in ben Staatsapparat ber faschistischen Diltatur einschalten wollten. Der Krach zwischen Bitler und Straffer bedeutet jedoch nicht etwa, wie die Nagipreffe glauben machen möchte, schärsten Kampf gegen Schleicher, sondern lediglich eine vorsichtigere Tattit im Heranführen der Hitlerpartei an die Schleicher-Regierung unter oppositionellen Manövern, zur Mastierung ihrer Tolericrungspolitik. Es ist jedoch zu erwarten — und unsere Ausgabe ist es, dafür zu sorgen! —, daß die Tolerierungsbeschlusse der nationalsozialistischen Reichstagsfrattion die Barung in ben nationalfogialiftigen Maffen weiter vericharfen und beidsleunigen werben.

Die Sozialbemolratie hat am ersten Tage biefer Reichstags periode jusammen mit den anderen Tolerierungsparteien bas tommuniftische Migtrauensvotum gegen Schleicher verhindert. Sie bat ihre Tolerierungspolitit in ben jolgenden Tagen durch eine icheinraditale Demagogie gegenüber den Nazis zu vertuschen versucht. Co zeigt fich, bag gerade bie engere Berbindung der Ragis mit ber Rogierung Schleicher ben Sozialbemofraten neue Möglichkeiten gu Betrugemanovern gegenüber ben arbeitenden Maffen gibt, die wir unerbittlich entlarven muffen. Auch innerhalb ber Cogialbemofratie bereitet fich ein ahnlicher Krach por wie bei ben Ragis. Das offene Eintreten Leiparts fur bie Regierung Schleicher in feinem "Ercelfior"-Interview, ber Ruf ber Beifischen CBD.-Zeitung "Lagt Collie cher arbeiten!" und bie Schleicher-Bolitit ber Reichabannerabrung um höltermann: bas alles zeigt in volltommener Alarheit, wie die !! Bruppe der SPD-Führerschaft offen auf eine Einordnung der reformistischen Gewerbichaften und bes Reichsbanners in das faschistische Regime hinfteuert, mahrend bie Breitscheib und Lobe basselbe masfierter machen. Der Leibart-Boltermann-Flügel der GPD, ift eine Parallelericheinung zu bem Straffer-Flügel in ber NSDUB. Die deutiche Arbeiterklaffe muß fich bewußt fein, welche ungeheuren Bejahren biejes gegenwärtige Stadium ber innerpolitifden Entwidlung Deutschlands für sie birgt. Unter der Führung der Kommunistischen Partei gilt es, ben fiartiten Rampi gegen die Schleicher-Regierung und jowohl gegen die fogialigichistischen als auch gegen die nationale logialistischen Stüben ber Schleicher-Regierung zu entjalten. Das Schwergewicht biefes Kampies liegt - Dies tann nicht fiart genug unterftrichen werden - in den Großbetrieben, an ben Stempelftellen und an ber innergewertschaftlichen Front. Die tontrete Aufgabe heißt: Eroberning der Maffen fur die rote Einheitsfront und den Kampi gegen die Schleicher-Dittatur und ihre Stupen!

Die Kommunistische Partei war auch während dieser Reichstagslagung ununterbrochen im Angriff. Gie hat die Forderungen ber wertfatigen Maffen erhoben. Sie hat die Feinde ber werftätigen Maffen gezwungen, fich zu entlarven. Gie hat von der Tribune des Parlaments herab das arbeitende Volt Deutschlands aufgerusen zum Kamp' gegen hunger und Frost, jur Gegenoffensive gegen Lohnund Unterftugungeabbau, jum Angriff gegen die faichiftiidhe Diftatur des Finanglapitals. Unter ber Führung der KPD, marichiert bo: arbeitende Voll Deutschlands vorwäris!

# Brauner Cliquen-Krach mit "Ireneerklärungen"

Jeder Naziführer betrügt den anderen und alle verraten die Bolksmassen aufs schamlosesse!

Brestau. 12. Dezember. Um Sonnabendabend fprach auf einem "Mis fold Abalf Gitter, ber vorber im lupuribseften Hotel "Monovol" abgestliegen ift. Bahrend Gauleiter Brudner in feiner Rede fich mir ben Vorgangen ber Parteileitung beichäftigte und bem "Affirer" Die unenteregie Treue Schleffens verficherte, beginnt auch ber in Schloffen unter ben proleigerifchen Anhangern ber NSDAP. ne ftarfe Mobilion gegen bie Bolitit von Sitler und Co. fur bie Erkeltung biefes verfaulenden favitaliftlichen Spftems.

laubebrief" an Hitler, und Frid, Roimberg und hierl wollten das celffe tun. Im Toge barauf mitter regnet es "Treue-Erilarungen" für Siefer. Loui Breffestelle ber ABDUB, bat Feber eine Ertlarung aber ben anderen. ebyerebere "bog ich auf Shre und Gewissen in Treue und unerichütsbeil der Grochenheit binter meinem Gubrer Aboli Bitler fiebe". Anfinderg, Gierl und Grid ertlaren, bag die Melbung, wonach fie "Go con ber Bo itil und Somit von ber NSTAP, gurudieben murben, frei erfunden" fom foll. Groe bat im Ramen ber Ragie

Die befannt, baben die Straffer, Brid u. a. erft vor furgem "Traue velohi". Im "Anoriii" vom 24. Rovember wurde die folande Grifarung veröffentlicht

Briten üblich, veröffentlicht bie gegneriide Ereffe auch jest nationalie beliftischen Kährerschaft. Um diesem in feiner Abschi leide erfennbaren, bem Banicibi'd ber Gegner Rechnung tragen- fügen. ben Beffenby ein für allemal ein Ente gu mochen, erflaren bie Unterseichmeten, einig in uneriduntrlider Gefolgicafratrene gum Malbrer ber Bomegung, bag fie es fur unter ihrer Burbe folten, gez. Frid, Goebbels, Göring, Room, Straffer."

In Birtlichteit mar bereits bamols icon ber Rrach im Braunen Amtimalier-Morell ber brei ichlenichen Uniergaue ber MSDAB, im haus im Gange, und er geht auch jeht, trop ber "Treue-Erllärunnen", weiter, Sitler wieber lagi burch Rohm einen Appell an Die EN, und BE, richten, in bem angefündigt wird: "Der Führer wird veraulast, durch die Beurlaubung Gregor Straffers eine Reihe erganifatoriicher und personeller Aenderungen in ber politiichen Blieberung ber Bewegung burchzuführen. Gu. und GE. werben baburch nicht berührt." Raturlich wird auch bie SU .und GE. bavon "berührt werben", Rohm allerdings wird bleiben, aber verschiedene Um Donnarstag kindte Straffer und bann Reber einen "Ur- Unterführer follen abgejägt werden. Jeder Magiführer beirügt den anderen, das gange Braune Saus bzw. der "Kaiserhoi" ist geschwangert von Intrigen und Machinationen ber einen Ragiführer gegen-

Die ganze Clique der Hitler, Straffer, der Goebbels, Frid belugt Urm in Urm die proletarischen und werftätigen Mitglieder der SA, und NEDAP, und die Anhängerschaft und verrät sie an das Kavital. Ihr Streit geht darum, wie man am besten die Kapitals-Proußenfralzion telographlich "dem Hührer ernem unverbrüchliche angriffe auf die Massen unterführt, wie man am beiten das fapitaliftlidje Spfiem rettet und ftarft, wer und welche Ministerposten gu beieben find. Aber Straffer wie hitler, Goobbels wie Frid find bie politischen Nacmen des Kavitals. Eben baben fie einmütig im Meidetag für die Uebermeijung ber fommuniftichen Binterbilis-Wie leit Besieben ber NEDAB., besonders in politisch erreg- antrage an den Ausschuß. d. h. für ihre Begrabung, gestimmt, eben haben fie die Aufhebung der Noiverordnungen jowie eine Bollwieder in vericiebenartiger Aufmachung aus ber Luft gegriffene amneitie verbinbert, eben baben fie für bie Bertagung bes Reichs-Breidmeldungen über angebliche Unstimmisteiten innerhalb der tages gestimmt, um die Schleicher-Regierung und ihre sozialreaktioraren und Unterbrudungs-Magnahmen gegen bie Maffen gu unter-

Jeber bisber nationaliszialistische Arbeiter und Werktätige, der die joziale und nationale Befreiung will, muß die Konfequenz ziehen: in irgenteiner Form auf felde Lugen fünftigfin noch einmal Er muß ber REDUP., diefer tapitalifilichen Partei, den Ruden liebren und fich in die rote Einheitsfront einreihen.

# Schamloser Aaziantrag gegen Arbeiter nd Bauern!

Arbeitslose sollen bei notleidenden Bauern und Mittelständlern die Steuern eintreiben!

"Der Reichstag molle beichliegen, die Reichsregierung aufzuforbern, alebalb burchgreifende Dagnahmen gu treffen, burch bie ben großen Daffen ber notleibenben Bevolferung eine angemeffene Boihnachtes nub Binterbeihilfe gewährt wird. Mit Ruducht auf erhalten. bie gegenmärtige finangielle Belaftung bes Reiches follen biefe Unterftugungen nicht in bar erfolgen, sonbern in Gegenständen bes tagliden Beboris Webensmittel, Aleibungsftude, Baiche, Conf-Beig uim.). Diese Gegenstände find von Bauern und Angehörigen bes gewerblichen Mittelftandes ju liefern, benen ber Gegenwert auf ihre Steuern angerechnet wird."

Hart es, Arbeitsloje! Sort es, notleidende Bauern, notleidende Sontwerter und Aleinhandler! Co wollen die Ragiführer die Geldinde ber Graffavitaligen ichugen, so wollen fie die Arbeitslofen und bie Bauern gleicherweife betrügen. Der hungernde Arbeitslofe foll auf die notleidenden Bauern, die ihre Steuern nicht mehr bezahlen lonnen, gehetzt werben. Beibe follen zu vericoritem hungern verurteilt werden, damit die Reichen nichts zu gablen brauchen und die riefigen Borrate an Lebensmitteln und Kohlen nicht berteilt zu werden brauchen.

### Zugunsten der Grokkapitalisten wollen die Naziführer Arbeitslose und Bauern gegeneinander heken.

Schon It bas bon ben Ragifichrern erfrechte Shitem in einigen !

Die nationalissia iniiche Reichstagsfraktion hat folgenden icham- | Dörfern in Bancen eingeführt. Dort werden Arbeitslose in Häuser den Univas im Reichstag eingebracht (Nr. 84 vom 6. Dezember): | notleidender Bauemsamilien geschickt, fie follen bort Lebensmittel forbern und tas lärgliche Mittagsbrot ber Bauernsamilien ichmalern.

Mit die em Razi-Antrag follen die Bauern und Leinen Geicha itteute ihre Bare loswerden, ohne daß fie eine Bezahlung dafür

Arbeitelofe, Bauern, Werftatige, wehrt euch gemeinfam gegen den ungeheurlicken Rogi-Anschlag! Reift icherall den Rogiführern, dielen politiichen Betrügern, die Maste vom Gesicht! Fordert gemeiniam, lauter, bringender wirtliche Bilfe fur die Arbeitslojen, Sögere Unterfichung, Binterhilfe! Heraus mit den unverkäuflichen Borröten! Her mit Brot, Kartoffeln und Kohlen!

# Ausweichende Antwort der "Volkswacht"

Bredlau 12 Tezember Die forigidemofratische Bollsmacht" vom Sonnabend versucht auf unsere pffene Anfrage betreffend das Unfinn ju bezeichnen. Die "Boltswacht" ichreibt:

"Die Melbung ber Barifer Zeitung ift ein Sammelfurfum von Mafinn, die, wenn die Relbung nicht ganz ans den Fingern ge- | Löhne und Winterhilfe, gegen den Faschismust

fogen ift, lediglich beweift, bag ber betreffende Journalift nicht fabig war, Leiparts Auslaffungen richtig wiederzugeben. Wie bie Bewerkschaften zu ber Regierung Schleicher fieben, ift befannt, bas geht aus bem Berhalten ber gahlreichen Bertreter ber freien Gewertichaften im Reichstag bervor, die mit ber GPD. Frattion gemeinfam gegen Coleicher tampfen."

Die "Boltsmacht" ift unter bem Maffendrud gesmungen worden. eine Antwort auf die ungeheuerlichen Erllärungen Leivarts zu dem Bertreter bes Parifer "Eggelfior", von dem letterer ichreibt: "Ich fühle bei bem Feuer, mit dem Leipart spricht, dag bieser die besten Berbindungen mit Schleicher hat, und daß er fogar eine große Bewunderung für ihm empfindet", zu geben. Diese ausweichende Unt wort muß die sozialdemofratischen Arbeiter nun erft recht bestärken. bağ die Leipart u. Co. die politischen Feldwebel von Schleicher sind Die Sitzung am Freitag im Reichstage und ihre Haltung im fogial politischen Ausschuß am Sonnabend hat erneut benatigt, daß bie SPD- und ADGB-Führer auch bereit find, die faschiftische Diftatut durch ihre außerparlamentarische Unterfrühung zu sestigen.

### Gewerkichaftstollegen, fozialdemofratifche Arbeiter!

Berftartt die Protestbewegungen gegen die Politit ber ADGB. Anterview Leiparts mit dem Bertreter des Barifer "Erzelfior" als Rührer, die dem Rapital weiterhin bei Lohn- und Sozialabbau die größte Unterftugung leihen. Reiht euch ein in die Ginheitsfront gegen Lohnabbau, gegen Kürzung ber fozialen Unterftügungen, um höhere

# Frenchan mud Umognbüng

Breslau, ben 12. Dezember.

# "Wirtschaftsanturbelung" 139 000 Erwerbeloje in Breslau

Nach ben neuesten Mesdungen ergibt die Entwicklung der Er-

merbelofen in Brediau folgendes Bild:

In ber Betreuung bes städtischen Fürsorgeamtes befanden fich Ende Rovember diefes Johres inegefamt 50 278 erwerbelofe Sauptunterftützungsempiänger. Wir haben gegenüber bem Bormonat eine Steigerung von 2,1 Prozent und erreichen bamit ben Stand 12 Progent Unterstützungsempfänger der Einwohnerzahl, tagu tommt noch Die Babl ber Mus und Rrifenempfanger mit 24 040 Betreuten. Much pler sehen wir eine Steigerung von fast taufend Bugangen. Wenn wir die Baht der Familienunterstützten bazu rechnen, fo

ergibt sich die Bahl von rund 130 000 Personen. Wir können also spitellen, daß von einer "Wirtschaftsanfurbelung" bei folgender Bahl ber Unterftutten nicht die Rede fein tann.

Alle ichönen Theorien vom "Silberstreifen" sind entlardt. Lich die von der SPD. gepriesene Theorie vom "Umbau der Lirtschaft" ist nur eine Utopie, an die die sozialdemokratischen Sirtschaftscheoretiker selbst nicht glauben. Die Millionenmassen der Sungerarmee follen nur durch diefen neuen Schwindel bom Rambie abgelenft werden und gur Rube und Besonnenheit erzogen werben. Greigen ber Erwerbstofigfeit in ben fapitaliftifden Lanbern, Mangel en qualifigierten Arbeitern in bem Lande ber Arbeiter und Bavern, bus ift ber beste Beweis, bag fich bier zwei Welten und zwei Systeme grennberfieben. Desholb durfen die Erwerbslojen in ihrem Rampf nicht erlahmen, benn nicht "Silberftreifen" und "Birtichallaumbau" tonnen ben Greverbeloien helfen, jondern fampi gegen bas fabita-Filidje Coftem und Aufrichtung einer fogialiftiichen Birtichafts. erdnung tonnen Meitung bringen.

Deshalb ist jeder Schritt des Kampfes gegen hunger und Froft, in die Erwerhslofen führen, ein Schritt, ber die Berrichaft bes Holitalifilichen Sustems schwächt und den Endampf zwischen Ar-Literliaffe und Kapitalifienflaffe vorbereitet.

# Zwei Rohlinge

Gin Arbeiter ichreibt jung: Als ich am Donnerstag, bem 1. Degember, mit meinem Rade die Bahnhofftrage entlang fahren wollte, murbe ich ploblich von einem Manne leftgehalten. Gin gweiter tam Flugu und beide ichlugen wie wild auf mich ein. Als ich mich zur Wehr feste, murbe ich mit Tolichlag bedroht. Bei diefem Ueberfall murben mir die Sachen vom Salle geriffen und aus bem Mantel murbe mir ein Gind rausgeriffen.

Radi ben polizeilichen Ermittelungen Sambelt es fich bei biefen keiben Roblingen um ben Arbeiter Wilhelm Megner, Neudorfftr. 12, en, um ten Objitanbler Frit Scholz, Sebanftrage 30, wohnhaft. Sehr brutal gebarbete fich ber Obsthändler Scholy, welcher feinen Ditmagen auf ber Babuhofprage bat. Die Arbeiterichaft muß fich aldie Galdwitsleute, die wie mild auf Arbeiter einich agen, bejonders merten. (Beigen, bie biefem Borfall beigewohnt baben, werden erht, sich in der Redaktion der "Arbeiter-Zeitung" zu melden.)

# Anzi als Gegner der kleinen Geschäftslente

Wie es mit dem Geichrei der Nazi in der Interessenvertretung ber fleinen Geichaftsleute aussieht, barüber wird uns aus Kreisen ber por bem Ruin ftebenben kleinen Geichäftsleute folgendes mit-

Muf ber Sternstraße 144/146 baben fich ungefähr 30 fleine Beimagisleute, bie wegen der hohen Mieten und Racht nicht mehr in ber Lage find, einen Laben ober einen Stand in ben Marfthallen gu | Mang gefunden. Gegen biefe Ginrichtung bat nun ber Burgerverein ron Scheitnig, bem fo bie "befferen" Burger angehoren, ben Unriff eröffnet. Gin gemiffer Balter Dehmann aus ber Anenfrane 24, angeblich Wilds und Geflügelhandler, hat fich auch einen Stand in ber fleinen Markthalle gevachtet. Diefer aute Mann ift ein Mufterbeifpiel bes Dritten Reiches. Er erhielt zu Retlamemeden für diesen Privatmarkt 110 Mark, welche er aber nicht zu Reklame rimanbte, sombern für fich, mit ber Begrundung, burch die Ratten tien ihm eine große Menge Maren gefreffen worden, und fo rechne er fich biefen Betrag als Entichabigung.

Nach nöberen Untersuchungen murbe aber festgestellt, bag Leb. mann im Anterelle bes Burgerverein, burch alle möglichen Berüchte bicie f'einen Gewerbetreibenden miffreditierte. Mis nun die ffeinen Geschäftsleute im Berein mit ihren Arbeiterfunden gegen biefes Betaren Front machten, ba ert'arte Lehmann, er werbe feine 900 Mitglieder der EI. ju Silfe holen, die murden ichon aufraumen.

leuten als Interessenvertreter empfehlen, und in der Pragis wollen tragsstunden frei

# Eisenbahner muß auf der Straße sterben!

durch folgenden Borfall am deutlichsten bewiesen:

Der Zugführer Robert Sperling, Marthastraße, begab sich am Donnerstag abend zur Nachtschicht. Auf bem Wege zur Arbeit, in der Flurstraße, glitt nun Sp. in einer gefrorenen Regenpfige aus sie nichts an", und wenn ihr tot auf der Straße liegen bleibt. und fiel so unglucklich, daß er nicht wieder aufflehen tonnte. Ein Kollege von ihm, welcher ihm noch vorher begegnet war und biesen Borfall bemerke, ging fo ort dur Bolt, und belephonierte auf ber geschloffener Ginheitsfrontattion muffen bie Eifenbahner gegen bie Bahn an, daß dem Berungludten sofort Hilfe gebracht werden muffe. Der Unfall goldsch um 23.10 Uhr.

### Das geht uns nichts ant

Daraufhin telephonierte ber Arbeiter die Polizeiwache an, und es tam nun auch ein Wachtmeifter, ber erklärte, "ich muß erft einmal sehen, was los ist." Daraufhin wird von seiten der Polizei der Arzt angerufen. Inzwischen aber erscheint ein Beamter der Bahnpolizei mit Gummitnuppel und Revolver ausgeruftet, und fragt

Was ift bas für einer, ber geht uns nichts an, ber liegt auf öffentlicher Strafe, das ift Bolizeijache.

Der Wachtmeister fragt nun nach einer Bahre, erhält aber die Untwort, die Sanitatswache hat um 23 Uhr geschloffen, und die Bahren sind alle angoschlossen, da ist nichts mohr zu machen. Um 23.50 Uhr nehmen nun mehrere Baffanten ben Bemingludten und schaffen ihn auf die Bahneneisterei. Nach einer reichlichen Stunde, um 24.15 Uhr, fommt min endlich der Arzt, untersucht ihn und ordnet Ueberführung ins Wengel-hande-Krantenhaus an, es fei möglich, baß berfelbe burch eine Sprife wieder jum Bewußtsein tommt. Um 24.30 Uhr ericheint bas Unfallanto, um ben Berletten abzutransportieren. Bei ber Ginlieferung wurde aber fejtgestellt, bag ber Berlebte bereits tot fei

### Urbeiter können auf der Straße verrecken

Diefer flandaloje Borfall zeigt, wie heute mit einem Arbeiterleben umgegangen wird, und dag es diefem profitgierigen fapitaliftischen System gleichgultig ift, ob ein Arbeiter auf der Strafe ver-

Arbeitermord burch blutige Ueberfalle ber Faschiften, Arbeiter. mord in den Betrieben durch vericharfte Antreibung, bas find bie Bohrzeichen bes saschistischen Berrichaftssustems.

Bare in diefem Falle fofortige Silie gur Stelle gewesen, fo hatte wahricheinlich bem Berletten noch geholfen werden können, aber was schert fich die Reichsbahngesellschaft tarum, ob einer ihrer Untergebenin auf ber Strafe liegen bleibt; an Ausbeutungsobjetten mangelt es ja in Deutschland nicht.

Diefer Borfall reiht fich ein in bie vielen Ställe, mo infolge bes gleichgültigen Berfeltens ber Unternehmer Arbeiter bei Unfällen rüdsichtslos dem Tode ausgeliesert werden.

Inwieweit der Buretratismus, welcher auf der Gijenbahn vorherrichend ist, sortichreitet, bas geht ned baraus hervor, daß schon in ber vorigen Boche, wie und mitgeteilt wirb, sich ein Unfall ereignete, und als ber berbeigeeilte Argt erichien, berfelbe erft eingelaffen werden follte, wenn er im Befit einer Bahnfteiglarte fei.

ber profitgierigen Reich Bahngefellichaft euer Leben wert ift. Colonge lichloffenen Willen ber Gewertschritsmitglicher zerichellen.

# Reichsbahn geht das nichts an / "Schnelle Huse ift nicht möglich!"

Inwieweit im suschiftischen System die Brustolität gegenüber ben ihr als willfährige Ausbeutungsobielte eure Kraft in den Dienst bes ausgebeuteten Massen immer mehr und mehr um sich greift, das wird sapitalistischen Spstems stellt und ihr euch mit allen saschistischen Mahnahmen zufrieden gebt, seid ihr wohl für bieses System noch qui genug. Aber sobald euch einmal etwas suftöst wie dem Kollegen Speeling, bann will niemand etwas von euch miffen, "bann geht es

Deshalb muffen auch die Effenbahnertollegen ertennen, bag es gegen diese Bustande ben schärften Kampf aufzunehmen gilt. In

brutalen Mahnahmen der Eisenbahngesellschaft lämpsen. Diesen Kamps könnt ihr natürlich nicht mit der Bürokratie der Bon seiten der Eisenbahnverwaltung wurde ihm aber die Ant- reformistischen und nationalen Eisenbahnerverbande führen, denn dieselben versuchen, dem Kumpf dadurch auszuweichen, indem sie burch einen neuen Schwindel versuchen, euch vom Kompfe abzulenken, indem sie euch flar machen wollen, daß es notwendig sei, ble Eisenbahnbetriebe wieder unter staatliche Regie zu bringen. Sie wollen euch weismachen, daß ihr früher bester gelebt habt.

### "Zurück zum Reich"

Unter dieser Parole leiten alle Gewerischaftsleitungen, Eds. GhE., AGB., ein neues Manover ein. Der Bwed biefes gangen Manovers ist nur ber, daß man unter euch neue Mussionen erweden will, um euch vom Kampf gegen die Hungermagnahmen abzuhalten. Wir fagen euch gang beutlich, laßt euch nicht durch diefes Manover irreführen, benn eine fapitalistische Regierung tann teine andere "loziale Personalpolitik" betreiben, als wie die Reichsbahngesellichaft: das tut. Eure Eriahrungen aus der Vergangenheit werden euch noch in Erinnerung fein, indem es unter ben Beiten von Goert, als die Reichsbahn noch bem Reich unterstand, im Jahre 1922, ber Berkehrsminister Wirth war, welcher euch tas Streikrecht raubte. Auch habt ihr sicherlich noch nicht vergessen, daß die Dienstdauervorschriften, nach welchen ihr gum Teil noch heute bis 93 Stunden Dienft in der Woche leiften müßt, aus der Zeit stammen, wo noch die Reichsbahn unter der Bemvaltung der Regierung ftand.

Mur im befreiten Lande ber Arbeiter und Bauern in ber Sowjetunion ist den Eisenbahnern wielliche Gleichberechtigung und Freiheit beschert.

Einheitstront ber Gifenbahner auf der Grundlage des Rampfes gegen alle saichistischen Magnahmen ist das Gebot der Stunde. Berlangt fejort Betricobversammlungen, in welchen ihr gu ben ungenügenden Borbengungsmohnichmen gegenüber den in ungeheirer Bahl vorkommenden Unfällen Stellung nehmt und sofortige Abbille

Wählt euch in diesen Versammlungen einen vorbereitenven-Kampiausidug, welcher die Augiabe bat, mit euch gemeinsam bie Borbereitungen zu treifen zum kumpf gegenüber allen Angriffen, demen ihr ausgesett sein. Wählt in diesen Kampfausschuß die Besten und Mutigiten aus euren Reihen, ohne Unterichied ber Partei- und Gewerkschaftsrichtung. Stellt ench in geichlossener Front hinter biefe Rampfausichuffe, bann werdet ihr eine Macht barftellen, an ber alle Angrisse scheitern werden. Gebt ber betrügerischen Gewerkchafts. bürolratte die beste Antwort dadurch, daß ihr dei den kommenden Orisverwaltungswahlen oppositionelle Kollegen in die Orisverwals tung mählt.

Billet in ben Gewerfichaften ftarte Oppositionsgruppen als Gisenbahnertollegen! Aus diefem Borfall tonnt ihr erschen, mas Boraussegung, daß die faschillichen Betrugsmanoper an dem ge-

sie die SA. gegen die kleinen Gelchäftsleute bezen. Dieser Vorfall Jungerwerbslose schließt die Kampffronk! gemeinsam mit ben Arbeitern in einer Front zusammenschlichen, micten, zusammengeten und eine private Markthalle eingerichtet. ichen Sustem als wie das Millionenheer der Enverbslosen und Be- zur besondren Interessenvertretung der jugendlichen Erwerbslosen benn auch fie leiden genau so unter biefem fludevürdigen fapitaliftis triebsarbeiter.

Gemeinsamer Rampi aller Unterbrifdten und Ausgebenteten in ber geichloffenen Front gegen alle Bollsfeinde, das muß bie Lebre fein, melde die fleinen Gewerbetreibenden aus diefen Berhältniffen

#### Buch= und Schallplatten=Ausstellung der Margiftischen Arbeiterichule

Die Marriftische Arbeiterschule führt biefe Boche von Freitag bis einschließlich Sonntag in ihren Räumen, Wallstraße 21, 9. Stod, eine Budy- und Schallplatten-Ausstellung durch. Die beiten und neucsten Werle der Buch- und Schallplattenproduktion, soweit fie für ben Werktötigen von Intereffe find, find in biefer Ausstellung gu ichen und zu taufen. Die Ausstellung ist Freitag von 16 bis 20 Uhr, Sonnabend von 15 bis 21 Uhr und Sonntag von 10 bis 21 Uhr durchgehend geöffnet. Sonnabend und Sonntag findet von 18.30 Uhr Also so sieht bas mahre Gosidit ber Razis aus. In ihren Ber- bis 19.30 Uhr Borlesungen und Vorträge aus ben Ausfemmlungen tonnen fie nich nicht warm genug ben fleinen Geschäfte. stellungswerten ftatt. Gintritt gur Ausstellung gu diesen Bor-

Bon seiten bes Erwerbelojemusichusses wird uns berichtet, bag eine Jugendsommission gebildet worden ist, welche fich auch mit den von den Jungerweröslosen gestellten Forderungen beschäftigt hat. Diefe Kommission wird nun am Dienstag, dem 13. Dezember, vormittage um 10.30 Uhr die nachsolgenden Forderungen dem Magistrat unterbreiten:

An den Magistrat der Stadt Breffau!

Antrog

Die enverbelofen Jugendlichen stellen infolge ber ungeheuren Notlage unter den erwerbelojen Jugendlichen an den Magistrat folgende Forderungen:

1. Gemährung einer Weitmachtsbeihilfe in ber Dinbefthobe von 20 Mart für jeben Jungerwerbslofen.

2. Ausgahlung von Unterftugung an jeben Jungerwerbslofen und Gemährung einer Zusagunterstügung in Form eines warmen Mittagelfens.

3. Roftenlofe Lieferung von warmer Winterfleibung on jeben Jungermerbelofen.

Die vielen Zuschriften, die von den Jungenverbelofen bei uns eingehen, legen ein deutliches Zeugnis ab von der ungeheuren Nor ber Jungemberbslojen. Deshalb muß es Bilicht aller Jungemberbslojen sein, diese Forderungen in gerchlossener Front zu vertreten. Einheitsfrontaltion der Jungewerbslosen für diese Forderungen in gemeinsamer Front mit den erwachsenen Erwerbstosen ist bas Gebot ber Stunde. Rur badurch, daß hinter biefen Antragen die gesamten Aungerwerbslosen stehen, wird es möglich sein, durch den nötigen Massendrud den Forderungen Nachdrud zu verleihen.

# Auffliche Bauarbeiter antworten Breslauer Kollegen Unsere ichwieligen hände drücken fest die hände der deutschen Arbeiter

Bon ben Banarbeitern des neuen Stadttheaters Roftow. Un ben Genoffen Düring und feine Mittampfer!

Teurer Genoffe During!

Deinen Brief haben wir auf einer allgemeinen Bersammlung ber Arbeiter, Angestellten, Ingienieure und Spezialiften, wo 438 Mann anweiend waren, vorgelesen und mit großem Interesse und <sup>U</sup>ufmerkjamlet: gehört.

Die Arbeiter bes Sladtibeater-Baues rechnen es fich als ihre broletariide Pillit an, auf Deinen Brief folgendes ju antworten Wir wiffen, in welcher Lage sich ber beutsche Arbeiter jett be-Lodet, und Dein Brief bestätigt es uns erneut. Es ist Euch bekannt den uniere Arbeiter in ber Comjetunion in einem freien Lande liben, bas ein Sediel ber Erdoberfläche einnimmt. Auf bielem Erditel bauen wir eine gang andere Welt mit gang auderen fogia-Midhin Lebensverhältnillen auf. Wir arbeiten acht Stunden am Lage, bavon baben wir eine Stunke Mittagspaufe. Auf dem Bau laben wir eine eigene Speilefalle, wo wir Mittageffen und Fruh-Mid befommen. Das Mittagessen konet 60 bis 70 Kopeken. Die Urbeiter verlienen burchichnittlich 4,50 bis 10 Rubel pro Lag. Bei Um Bau baben wir fonentole Wohnungen, und in den Gemeinidajissimmern für die unverheirateten Kollegen sind alle Bequemlichkeiten, wie Radio, Klub, Bibliothelen, neue Zeitungen und Zeit-Mriften, fulturelle Spiele uim. Augerbem haben wir Berufsgirtel Ind tedeiliche Lirkel, sewie Jirkel für die Borbereitung im Tech Mam; furz und gut, wir Fauldieren bas zaristische Erbe — bas Unalphabetentum. Der Befuch aller biefer Birtel ift für jeben frei und toftenlos.

Bir bauen lulturelle herbe für die Berktätigen — neue Theater. Las Theater wird fünf Juschauerräume haben: eine große bramatische Dalle für 3000 Perjonen, eine Lettionshalle, Sporthalle, Pongerthalle und Kinojaal. Jusgejamt jaht das Theater 8000 Perjonen. dur die Schauspieler wird ein Gemeinschaftswohnhaus mit kultus

rellen und sonstigen Bequemlichkeiten gebaut, z. B. mit Lektionshalle, Badezimmern, Klub, Speijesaal, Kaffee-Restaurant, Dampsbadehaus und Maicherei. Um bas Theater haben wir einen ichonen Plat angelegt. Auf bem Bau arbeiten Manner, Frauen und Jungarbeiter. Die Arbeiter und Arbeiterinnen arbeiten sieben Stunden am Tag und die Jugendlichen bis 18 Jahre sechs Stunden. Die Frauen betommen bei Schwangenschaft zwei Monate vor und zwei Monate nach ber Niederlunft Urland. Bir haben Kinderheime für die Arbeiterkinder, jo daß die Frauen frei find und am sozialistischen Aufbau teilnehmen können. In den Kinderheimen werden die Kinder richtig gepflegt. Auch haben wir unsere eigene Kooperative, die die Produkte von dem eigenen Gemüsegarten, Mildsfarm, Kanindenfarm, Schweine- und Geflügelfarm befommt. Menn wir den Theaterbau beendigen, so brauchen wir uns nicht

selbst um neue Arbeit umsehen, sondern wir arbeiten ständig bei dem gleichen Bauburo, welches uns fofort auf einen neuen Bau didt.

Wir arbeiten schnell und werden die neuen sazialistischen Arbeitsmethoden an, wie sozialistischer Wettbewerb und Stofarbeit, um unseren Arbeitsplan, ber ein Teil bes allgemeinen Aufbauplans ber Comjetunion ift schneller und beffer zu erfüllen. Bir bauen planmäßig, und jeber Arbeiter ist bestrebt, die Produktion zu heben, benn baburch wird unser Land mächtiger und verteihigungsfähiger.

Euch ist es mahrscheinlich bekannt, bag wir unseren ersten Funfjahresplan teilweise in 21/4, 3 und allgemein in A Jahren vollendet haben. Und jeht werden wir balb den meisen Fünfjahredplan beginnen.

Wir, die Bauarbeiter der neuen Rostower Theater, senden Such flammende, proleiarijche Grüße, und unsere schwieligen Hände brücken jest die Hände der deutschen Arbeiter.

Im Auftrage der Berfommlung

Duration und Bosoutt.

Damenmakbranche Mitwood, den 14. Dezember, Witgliederverlammlung im Ge-

Deutscher Belleidungsarbeiterverband Brestan, herren- und

werkschaftshaus. Thema: Bericht über Lohn- u. Tarisverhandlungen. Pflicht aller Kollegen ist es, in dieser Bersammlung zu erscheinen.

Achtung! Streifende Bauarbeiter!

Alle, welche feine Unterftukung von feiten einer Organifaffon) erhalten, wollen fich im Buro ber RGO., Reufchestrafte 57, Gingang Rrullstraße 1/2, melben.

Der Solibaritätsausfchuf der Banarbeiter.

### Ausstellung bes proleiarischen Buches!

Sternbücherei Ineisenauplah 5. Läglich von 9—19 Mfr., und au den beiden offenen Sonntagen. Eintritt frei.

Freie Elperanto-Bereinigung Breslau. Dienstag, ben 13. Degember, 20 Uhr, im Radioheim, Paradiesstraße 17, Mitglieder-Berjammilung, verbunden mit Zamenhof-Feler. Göste find willkommen.

### Berichtigung.

Bu bem Artikel in Ar. 287 vom 7. Dezember kber ben Ueberfall ber SA, in der Lauenhienstraße wird uns solgende Berlickligung jugesandt: Die beiden blensthabenden Polizeibeamben haben lediglich kas Lofal Fiesler aufgesucht, um Feierabend zu gebieten, weil die Bolizeistunde herangerudt war, es hat also nicht der Birt, sonhorn his Manmian Weierghent gehaten Auch hahen his beihen Beamten der Aufjorderung der beiden Zivilissen, ein Bier mitzutrinken, nicht Folge geleistet. (Letteres wurde auch von uns in dem Artikel nicht behauptet.)

Verantwertlich für den politischen Toll, Provins und Leksless Kuft Caifon, in Breelatt. - Far die fibrigen Seitent Allred Pandrlah, Beelin. - Far Incernter a., - Verlag u. Druck: Schleeische Jane

# Wachsende Frauenausbeutung in Deutschland

### Verstärkt den Kampf um gleichen Lohn für gleiche Arbeit

um jo mehr Frauen und Madden werden in die Kabriten ges tanntwerden der Notverordnung forderte 4. B. die Chemiesabrit trieben, benn die Unternehmer erzielen durch die billigere Frauen- CummisClbe in Mitteldeutschland durch Brief ehemalig bei ihr arbeit bohere Projite. Durch die lette Papen-Notvererdnung beschäftigte Arbeiter auf, ihre Frauen zweds Arbeitsausnahme haben die Unternehmer den direkten Anreiz bekommen, anstatt zur Fabrik zu entsenden. Diele Krauen verrichten heute dieselbe Arbeiteranner die billigere Arbeitstraft der Frauen zu verwenden Arbeit, die früher ihre eigenen Männer durchführten, für eine Die Notverordnung aibt den Unternehmern die Möglichkeit, ihre Entlohnung, die nur 48 Prozent der Männerlöhne beträgt. Profite nicht nur burch allgemeinen Lohnabbau für alle Arbeit. nehmer, nicht nur durch die 400-Mart-Bramie und die Steuerguticheine gu erhöhen, fondern barüber hinaus noch burch Gin-

In einem Berliner Grofbetrieb ber Metallindustrie, in bem allerdings ber berbientiate Lohnabbau infolge einer Streife aftion nicht Durchgeführt werden Innte hatte fich bei voller einig in der Forderung: heraus mit den Frauen aus den Be-Auswirfung ber Motocrordnung folgende Berechnung ergeben:

Es murben 16 mannliche und 83 meibliche Arbeitsfrafte eingestent. Danach gab es eine Belegichaft von 64.6 Progent Grauen gegen ber fir 6 Prozent por der Reneinstellung. Ohne Lohnabbau und obne die neuen Arbeitefrafte hatte ber wöchentliche Lohnaufwand in diefem Betriebe 15889 Mart betragen Gur die 99 Neueingestellten fonnte ber Arbeitgeber 762 Mart Lohnpramie pro Woche verlangen. Menn ber Lohnabau durchaegangen mare, hatte bie wochentliche Lohn'umme 16557 Mart betragen, allo nut 668 Mart mehr als porher. mabrend allein 762 Mart an Lohnpramien durch die große Un-gabl ber neueingestellten meiblichen Arbeitstrafte eingegangen

Durch Die Rotverordnung ift ben Unternehmern ein viel groberer Spielraum gegeben, ihre Geminne auf Roften der viel

### Cenossin, du . . .

Dort drüben, dort, wo die Fabrikschlote Stoßen in das grave Wolkenmeer, Wo die Räder surren und die Kessel zischen. Die Motore zittern und die Kolben stamplen, Weiß ich dich, Mein Mädel, du. Genossin!

Frühmorgens dann, wenn die Sirenen Heulen in das düstere Hungerdasein, Das die Armen tötet und die Reichen sättigt, Das den Haß schürt und die Fronten klärt, Weiß ich dich, Genossin auf dem Wege!

Und drin, da, wo vorbei das Fließband Rast an hundert Proletarierhänden. Die so mude greifen - und doch so fest sind, Wenn die Klassenfront sie ruft, die Fahnen hoch zu tragen, Weiß ich dich. Genossin, auf der Vorhut.

Und abends spät, wenn die Laternen Leuchten in den schwarzen Proletariergassen; Wir der Zukunft denken, die so groß wird werden. Wenn die Ketten bersten, wie im Osten drüben Fest umarm ich dich, Genossin, du, mein Mädell

Je mehr fich die Rrife der tapitalistischen Mirticaft verschärft | billigeren weiblichen Arbeitsfrafte ju erhöhen. Sofort nach Be-

Die Gewerlichaften haben längst den Kampf für die Forderung. Gleichen Lohn für gleiche Arbeit", aufgegeben. Ihre Stellung, nahme gur Arbeit der Frau im Produktionsprozest wird am besten sparung von Ausgaben für die Löhne, indem sie die billigere dadurch charakterisiert, daß sie zwar in ihren Beichluffen offiziell Frauenarbeitskraft einstellen. Das "Berliner Tageblatt" vom gegen ein Verbot der Frauenarbeit sind, gleichzeitig aber ers 20, November führt ein Beispiel an, in dem es beißt: flären, daß die verheirateten Frauen den Kamilienvätern Plak machen mükten. Die Nationaliozialisten und auch das Zentrum erklären, die Frau gehöre ins Haus. Ste alle find lich also

trieben. Das hindert fie jedoch nicht, gemeinsam ben faschischen weiblichen Arbeitedienst zu propagieren.

Das revolutionare Broletariat fampft gegen jebe Entlaffung. gleichviel ob Mann oder Frau. Es weiß, daß die Frau erit dann nicht mehr Lobndruderin gegenüber bem mannlichen Proletariat fein wird, menn fie bet gleicher Arbeit auch den gleichen Lohn hat, lowie das bereits heute in der Somjetunion der Fall ift. Aber der Rapitalismus beffen oberftes Wefen die Profitmitifcaft ift, wird, folange er besteht, immer mehr Frauen in die Betriebe ju niedrigerem Lohn in die Rabriten treiben.

Die Konsequenzen, die beshalb bas revolutionare Proletariat aus der Tatsache der fich immer mehr steigenden Bedeutung ber Frauen in der Produktion giehen muß, find, größte Ausmerkjamfett ber Mobilifierung ber Arbeiterinnen und proletarifcen Frauen zu widmen und in den revolutionaren Rlaffentampf ein-

Die Blane der Rapifolisien und ihrer helfer, die, um ihre Existenz zu retten in Berbindung mit der Steigerung ihrer Brofite Manner aus ben Betrieben herauswerfen und Frauen an ihre Stelle aufnehmen, tonnen nur geichlagen und burchlreugt merben, menn die Arbeiterinnen und proletarifchen Arbeiter. frauen fich in Die Einheitsfrontaktionen ber Kommunistischen Bartei und ber RGO eingliebern und gemeinsam in jedem Betrieb den Rampf führen gegen jeden Lohnabbau und fede Entlaffung, für die Norderung:

Gleichen Lohn für gleiche Arbeit!

# Wie die Frauen wählten zwei Beispiele

Partei nur deshalb, weil 60 117 Frauen bas Bentrum mahlten | Unteil der Frauenstimmen. Das find 60,8 Prozent für bas Zentrum abgegebene Stimmen.

Die Kommunistische Partei, als zweitstärkste Partei mit 91 094 Stimmen, erhielt 35 600 Frauenstimmen gleich 39 Progent der für fie abgegebenen Stimmen.

Die Razipartei verdankt 45 Prozent ihrer für fie abgegebenen Stimmen gleich 34 258 von insgesamt 76 100 Stimmen Frauen. mählern.

Die Sozialbemofratie hat von 64 664 Stimmen 29 097 Frauenitimmen, das find 44,9 Prozent der für fie abgegebenen Stimmen

In Magdeburg fieht das Berhältnis der Frauenstimmen gu ben Dlannerstimmen innerhalb der Parteien folgendermagen aus

Die Sozialtemofratie als die bort bominierende Partei erhielt von insgesamt 65 196 für fie abgegebenen Stimmen allein 34 089 Frauenstimmen, bas find 3080 Frauenstimmen mehr als Mannerstimmen oder 52,3 Prozent der für fie abgegebenen

Die Rommunistische Partet erhielt von den für fie abgegebenen 28 576 nur 12 245 Frauenstimmen, das find 42,8 Prozent oder 4086 meniger Frauen- als Diannerstimmen.

Die Ragipartei tonnte von insgesamt 61 895 für fie abgegebenen Stimmen 54,1 Prozent gleich 33 537 Frauenwahlftimmen erreichen. Das find 5221 mehr Frauene als Mannerstimmen.

Im Bergleich zu ber Abgabe der Frauenftimmen bei der Bahl 1930 hat fich der Anteil der Frauenstimmen in Köln iolgendermagen verichoben:

KPD. EVD. Nazl Zentrum 46,1 Proj. 38.8 Proz. 43,6 Proz. 67 Proz 44,9 Proj. 1932 (Nov.) 39, Proj. 60 Broj. 45 Proj. Der für fie abgegebenen Stimmen.

Danach erschen wir, daß zwar beim Zentrum und der SPD eine rückläufige Bewegung, bei der Kommunistischen Partet und den Nationaliogialisten jedoch eine geringe Auswärtsentwicklung gu verzeichnen ift.

Die Kommunistische Partei hat sedoch trotz ihres gewaltigen Bormariches und der gahlenmäßigen viel größeren Abgabe det

In Köln ist das Zentrum mit 98 736 Stimmen die stärtste Stimmen auch für die KPD, doch immer noch den geringsten

Der prozentuale Anteil der Manner- und Frauenstimmen für die einzelnen Parteien, errechnet an den gefamt gultigen abgegebenen Stimmen, fieht in Magdeburg bei einer Wahlbeteiligung von 89,4 Prozent Manner und 85,6 Prozent Frauen jolgendermagen aus:

EVD. Manner Frau, Manner Frau, Manner Frau, Manner Frauen

3. Köln haben wir folgende Entwicklung bei einer Wahl-beteiligung von 68,4 Prozent:

In Brogent: RPD, SPD. Nast Bentrum Manper Frau, Manner Frau, Vianner Frau, Manner Frauen 1930 1932 Juli 1932 Nov.

Diele Tabellen veranschaulichen fehr deutlich, wie die Rommuniftische Partei auch unter den weiblichen Mahlermaffen aus bem Bormarich ift. Jedoch gilt es auch zu feben, wie der Bormarich der APD, unter den mannlichen Mahlern viel raicher vor nich geht wie bei den Frauen. Noch fteben wir weit gurud hinter den Anteilen, welche das Zentrum und die Sozialdemotratie und auch die Nazis bei den Frauenwählermassen haben. Es ist deshalt eines der wesentlichsten Aufgabengebiete der Kommunistiichen Partel, in der Ginheitsfrontaktion auch Millionen Arbeiterinnen und proletarische Frauen der revolutionären Klassenfront zuzu: führen

# Jede werktätige Frau, jede Arbeiterin lies! "Die Kämpferin":

Die neueste Nummer soeben erschiene:

# ECKE

# Freiheit für ünsere "Trommel"

Als ich neulich auf die Straße kam, traf ich meine Freundin. Die sagte mir, daß die Zeitung aller Arbeiter- und Bauernkinder. "D'e Trommel", auf ein halbes Janr verboten ist, Ich war ganz emport, denn "Die Trommel" schreibt immer die Wahrheit. Sie schre bi nämlich, wie es uns Kindern geht. Wir beide beschlossen nun, alle Kinder zusammenzutrommein, aufs Polizeipracidium zu gehen, und dort zu protestieren,

Es kamen viele mit. Wir waren so 30 Kinder. Pioniere waren auch ein paar mit dabei. Wir wählten noch -asch ein paar Kinder aus, die raufgeben sollten. Dann ging's los.

Als wir vor dem Präsidium ankamen, stand ein Sipo vor dem Einzangstor. Der fragte uns was wir wollen. Wir sagten: "Protest erheben gegen das Verbot der "Trommel". Sipo: "Was. Protest? Und was für eine "Trommel"?" Wir: "Die Zeitung der Arbeiter- und Bauernkinder!" Sipo: "Was geht euch eine Zeitun an! Macht lieber eure Schularbeiten!" Wir: "Die haben wir schon gemacht." Sipo: "Wer schickt euch denn?" Wir: "Uns macht daß im nach Hause kommt!" W.r. Nein! Wir wollen beschlossen wir unseren rumanischen Kameraden zu hellen. zur Ahteilung I und unseren Protest vorbringen." Sioo: "Wenn lort. Als wir nicht gleich gingen, wurde er grob. Wir gingen wir dort waren. Wir hatten kein Fahrgeld.

schließlich nach Hause mit dem Beschluß, alle bei der Roten Jungpionieren einzutreten Das haben wir auch alle gemacht Seld bereit!

Hilde M., Berlin, 12 Jahre.

Die Rot-Sport-Pioniere von Zella Mehlis sammelten 150 Unterschriften von Arbeitereltern, die gegen das Verbot der "Trommel" protestieren.

# Gesandischaft

Vor einigen Tagen konntet ihr in den Zeltnugen lesen, daß die Polizei in Rumanien die Siguranza revolutionare Arbeiterund Bauernkinder grausam foltert. Mehrere Pioniere sind pereits ihren Todesqualen erlegen. Ein Berliner Pionier schreibt uns:

Wir hörten auf einer großen Sitzung von den Folterungen schickt keiner! Wir kommen von selbst hie ner " Sipo: "Dann der rumänischen Siguranza gegen revolutionäre Kinder Sofort

Wir sprachen in unseren Pionierabteilungen und in einigen ihr jetzt nicht macht, daß ihr wegkommt dann sperr ich euch Schulklassen über die Folterungen. Ich wohne in Lichtenberg alle ein!" Wir lachten und sagten: "Das konnen Sie la gar Wir waren 5 Kinder, die gewählt wurden als Delegation zur nicht!" Darauf sagte er: "Nun ist's aber genug', und jagte uns rumänischen Gesandtschaft. Wir mußten 3 Stunden laufen, bis

Als wir dort waren, trafen wir einen ganzen Schwung Deleglerte. Wir hatten einen Protestbrief, den wir beim Gesandten abgeben wollten.

Wir gingen in das Haus. Ein Mann wollte uns hinauswerfen. Den Brief nahm er nicht an. Wir gingen wieder hinaus. Auf der Straße beratschlagten wir von neuem. Dann gingen wir wieder hinein. Drinnen machten wir Krach. Da kam dann ein anderer Mann. Der hörte uns zu und nahm den Brief an. Wir sagten ihm, daß die gefolterten Kinder unsere Kameraden sind. Wir werden allen Kindern, deven wir begegnen, über die Folte rungen erzählen. Wir verachten die Siguranza und die Herren Rumaniens. Die Arbeiter- und Bauernkinder der ganzen Welt kämplen brüderlich Seite an Seite für ihre Freiheit. Der feine Mann machte ein langes Gesicht.

Wir 5 Kinder aus Lichtenberg mußten wieder 3 Stunden zurücklaufen. Das schadet aber nichts. Arbeiterkinder müssen in der ganzen Welt zusammenhalten.

Seid bereit!

Karl K. Berlin-Lichtenberg.

# telegramme

das liederbuch "seid bereit!" ist neu erschienen stop es sind eine menge neuer lieder drin stop kostet nur zwanzig pfennig stop ihr müßt es alle kaufen stop verlag der jugendinternationa e perlin

in plauen ist schulstreik stop drei schulen streiken stop frie derungen sind freies essen in der schule, freie schreibhette und bucher zurverfügungstellen der turnhalle für rot-sport stop es schon demonstrationen stattgefunden.

# 412125 Erwerbslose in Schlesien

nur 289 309 erhalten Unterstüßung — '57 Proz. davon find Wohlfahrtsunterstüßungsempfänger 18 300 Jugendliche im faschiftischen Arbeitsdienst

Der ichlesische Wirtschaftsbienft melbet:

Die Gefamtzahl ber bei ben Arbeitsamtern gemeldeten Arbeitluchenden ift von 388 833 auf 412 125 (294 375 in Rieders, 117 750 in Oberichlefien), die Bahl ber arbeitelofen Arbeitsuchenben von 360 431 auf 395 503 (285 726 in Nieders, 100 077 in Dberichleffen) geniegen. Der Unteil der Arbeitolosen an ber Besamtgahl der Arbeitjachenden beträgt alfo rund 96 Prozent. Dabei ift zu berücksichtigen, jaß Notstands- und Fürsorgearbeiter lediglich in der Jahl der Arbeitim freiwilligen Arbeitebienft Beschäftigten - ihre Bahl betrug Enbe Movember in Schlessen rund 18300 - sind in beiden Johlen nicht anthalten.

Die Gesamtzahl ber wegen Arbeitelofigteit Unterstützten betrug Ende November 289 309, wovom 165 381 (124 386 in Nieders, 40 995 in Oberichlesien) ober rund 57 Prozent auf Wohlfahrtserwerbslose, 52 128 (38 602 in Nieber-, 13 526 in Dberichleffen) auf Arbeitelojenunterftuste und 71 800 (52 884 in Dieber-, 18 916 in Dberfchlefien) auf Arisenunterstühte entfallen. Die Zahl ber Wohlfahrtserwerbslosen hat fich im Laufe des Monats November um 12854, die Bahl ber Arbeitslofen, und Krisenunterfingten zusammen um 12 924, und zwar meite Monatshälfte 7430), die Bahl ber Arisenunterftügten um 3668 (in ber ersten Monatshälfte noch ein Rudgang um 357) erhöht

Die bergeitige Rahl ber bei ben Arbeitsämtern gemelbeten Arbeitluchenben liegt um 28 751 über ber entsprechenden Borjahresgahl So maren am 30. November 1931 insgesamt 383 374 Arbeitsuchenbe, pon benen 284 067 auf Dieber-, 99 307 auf Dberichleffen entfielen, gemelbet. Wegen Arbeitelofigfeit fanden gur gleichen Beit bes Boriahres inegefamt 295 530 in Unterftugung, bavon entfielen 108 071

lauf Wohlfahrtserwerbslofe, 101 379 auf Arbeitslofen:, 86 080 auf Arijonunterftüste.

Das ungehenerliche Elend ber Erwerbelofen tommt in ber hohen Bahl Erwerholofer, die feinerlei Unterftitung beziehen, jum Ausbrud. In Schlesien und Oberschlesien find bas über hunderttausend. 57 Prozent aller Unterftühungsempfänger erhalten ben hungeriak ber Wohlfahrt. Sie find also icon seit Jahren erwerbelod. Ueber 18 000 fechenden, nicht aber auch in der der Arbeitslosen ersaft sind. Die Jungerwerbslose find gezwungen, da sie keinerlei Unterstützung erhalten, in die saschistischen Arbeitsdienstlager zu gehen, wo neben dem Kafernenholgeist ebenfalls hunger berricht.

Mildlich flarer als durch Johlen tann bas ungeheure Elend ber Merktätigen in Schleffen nicht gezeigt werden. Diese Bahlen geben nämlich auch ein Bild von der Not des gewerblichen Mittelstandes. hat ber Arbeiter feinen Lohn, tein Geld um einzufausen, so muffen die fleinen Geschäftsleute zugrunde gehen.

Die Bahlen über die Erwerbelofigteit in Schleffen, die um 28 751 gegenüber dem Borjahre gestiegen find, zeigen auch, daß Papen find jeht Schleicher, ber jene Papen-Politit fortfest, die lapitaliftifche Wirtschaft immer mehr bem Banfrott entgegenführt. Der einzige bei ben Arbeitstofenunterftutten um 9256 (bavon entfallen auf die ! Beg, ben biefe gu beschreiten wiffen, ift die Abwälzung aller Laften auf die Werktätigen. Papen ist an dem Widerstand der streilenden Arbeiter gescheitert. Dieje Tatsache zeigt ben Arbeitern, Frauen und 23. November und ber sozialdemofratische "Bollsfreund" bom Jugendlichen den Weg bes Kampfes, ber auch gegen bas faichlitische Schleicher-Rabinett, wenn die Arbeiterliaffe leben will, gegangen werben muß. Lauter noch muß ber Ruf erschaffen:

> Beraus mit bem Getreibe aus ben überfüllten Speichern, heraus mit ben Rartoffeln aus ben Mieten, heraus mit ben Rohlen aus ben überfüllten Rohlenhalben!

Siegreicher Vormarich an der Gewerkschaftskont Im Zeichen der Beschlüsse des 17. schlesischen Bezirksparkeitages

Liegnig. In ber am 7. Dezember ftatigefundenen Berfammlung bes Gesamtverbandes Liegnit murbe die Delegiertenwahl gur Bezirts. tinfereng vorgenommen. Der oppositionelle Rollege, unfer Benoffe Beigbrot, erhielt bei biefer Bahl 47 Stimmen von 120 Unmesenben. Wenn man berudsichtigt, dag in diesem Berband in letter Beit fast gar feine Oppositionsarbeit geleistet murde, so zeigt biefes Bahlergebnis, dog ber Boden für unjere Arbeit gut ift. Dies murde auch beutlich erfennbar bei der Abstimmung über untenstehende Untrage und Entschließungen ber Opposition, die trot Gegenpropaganda einiger Verfechter ber Burotratie gegen nur wenige Stimmen angenommen wurden. In allen Berbanden muß ber Borftog in ber aleichen Richtung gemacht werben. Darum beran an die innergewertichaftliche Arbeit!

Die Antrage, die im Gefamtverband mit fait allen Stimmen angenommen murben, lauten:

### Heraus mit dem Untifaichisten Bartl!

Un bas Cadfifche Juftigminifterium, Dresben.

Die am 7. Dezember tagende Mitgliederversammlung bes Gesamtverbandes, Ortsverwaltung Liegnit, nimmt mit Emporung nenninis von dem ungeheuren Terrorurieil des Chemniger Condergerichts gegen den antifaschistischen Arbeiter Bartl. Tropbem biesem Arbeiter nicht nachgewiesen werden tonnte, bag er den toblichen Schuf abgab, tropdem die angebliche "Tat" bes Angeflagten am 31. Juli, alfo gehn Tage vor Infrafttreten der Notverordnung und der Sonder gerichte geschah, verurteilte man biefen Arbeiter jum Tobe. Bir protestieren aufs schärste gegen dieses Terrorurteil und fordern die jofortige Freifaffung des Arbeiters Baril! Beiter geloben mir, ben nampf für bie Freilasiung aller proletarischen politischen Befangenen und Aufhebung ber Conbergerichte mit allen Rraften bis jum Siege zu führen.

### Gegen jede Exmittierung!

Der sweite Antrag lautet:

Die am 7. Dezember im "Bolfshaus" tagende Mitgliederversammlung bes Gesamtverbandes, Ortsverwaltung Liegnit, beschließt Me feine Mitglieber sowie andere Arbeiter, die bei Spediteuren und Ruhrunternehmern arbeiten, wie auch die Arbeiter des ftadtrichen Marftalles aufzusordern, alle Arbeiten bei Exmittierungen von Erwerbslofen zu verweigern.

### Gewerkichaftskollegen erheben den Ruf nach öffnung der Getreidespeicher und Kohlenhalden

Bur die fofortige Beichaffung von Minterhilfe fur alle Be-

dirftigen murbe folgende Entichliegung angenommen:

In dem vor und fiehenden hungerwinter wird bie Nol, das Elend, der hunger von Millionen Menschen ins Unermegliche machien, wenn nicht fofort alle notwendigen Magnahmen getroffen werden, um die Erwerbelofen, Cogialrentner und anderen Dilisbedütftigen notdürftig por hunger und Groft gu ichnigen. Desbalb fordern wir Mitglieber tes Gefamtverbandes, Ortsvermaltung Liegnit, bon allen Be-Brden des Reiches, der Länder und Kommunen die sofortige Durchinhrung folgender berechtigter Forderungen ber Erwerbelofen und vilfsbedürftigen:

- 1. Jeber Ermerbolofe und Gogialhilfsbedurftige erhalt jede Boche ein Brot extra und gratis als Bufagunterftugung.
- 2. Jedem Saushalt von Erwerbelofen und Sozialhilfebedürftigen merben fojort 5 Beniner Nartoffeln ausgeliefert ober entsprechende Butfdeine als Bujogunterfrügung gur Berfügung geftellt.
- 3. Jedem Sauchalt von Erwerbelofen und Sogialhilfebedürftigen werben mindeftens 10 Bentner Rohlen ausgeliefert ober entfpredende Buticheine ale Bujagunterftugung gur Berfugung geftellt.

Die Durch abrung biefer Forderungen ift absolut möglich, benu mabrend Millienen ich nicht einmal bas nötige Brot taufen tonnen, werben Millionen Ionnen Roggen vernichtet, als Biebfutter verwandt ober aufgespoldert. 8 Millionen Tonnen Roggen wurden dieses Jahr orerntet. 5 Millionen Tonnen beträgt ber Jahresverbrauch bes beutben Bolles, jo bag ein lieberschuß von 3 Millionen Tonnen bleibt

Unftatt damit die hungernden Rinder ber Ermerbelojen fatt ju mochen, tauft ber Staat lieber dielen Deberfcug mit unferen Steuergelbern auf, lagt ihn vernichten ober lagern, um bie Roggenpreife recht hoch zu halten.

Während Millionen Menschen sich nicht einmal die genügende Menge Rartoffeln taufen fonnen, gibt es in Dentichland bei einer Ernte bon 45,3 Millionen Tonnen und einem Jahresverbrauch von 20 Millionen einen Kartoffelüberichuf von 25,3 Millionen Jonnen. Trogdem dentt man nicht daran, aus diesem ungeheuren Ueberschuß die hungernden Massen satt zu machen. Um die Kartoffelpreise hochzuhalten, lägt man lieber diefen Ueberschuß jum Teil gu Sprit verbrennen, mahrend man den anderen Teil zu Martoffelmehl verarbeiten lägt und die Müller und Bader swingt, bas Roggenmehl, bas gu Brot verarbeitet merden foll, mit einem Prozentiah Karteffelmehl zu milden, und bas trop bes Roggenüberschusses! Weiter in eine Totsache, bag

mahrend Midionen in diefem Winter in der falten Etube fiken, weil fie fich nicht genugend Slohle taufen tonnen, auf ben beutiden Rohlenhalden 12 Millionen Sonnen Rohlen liegen,

Jahresbedürsniffe ber Ermerbelofen und Sogialbedurftigen an lieblen bem Saus gu merfen und die "Arbeiter. Zeitung" ju abon drei bis viermal gu befriedig . : Ans diefen Tatfachen, die den un- nieren.

geheuren Bahnfinn bes labitaliftigen Steines wwerdigen, erfeht man, daß die Erfüllung ber Forberungen ber Erwerbstofen möglich ift. Aber freiwillig mirb die berrichenbe Rlaffe und ibre Latgien nichts bergeben, nur durch ben außerparlamentarifden Rampf ber Millionen. maffen wird man bem heutigen Spftem obige im Ueberfing borhandene Dinge abiropen tonnen. Deshalb geloben wir, alle unfere Rrafte einaufeben, um im Wohngebiet und an ber Stempelftelle ben Daffen. lampf ber Ermerbelofen für obige Forberungen gu organifieren. Der herrschenden Klaffe muß millionenfach ber hungerruf ber Erwerbs. lofen in den Ohren gellen:

Definet die Getreibefpeicher, Rartoffelmieten und Roblen. halben, bamit unfere Dagen fatt unb unfere Stuben warm merben!

Diefe angenommenen Entichliegungen ber Gewertichafistollegen bes Befamtverbandes, Ortsvermaltung Liegnig, find ein Ausbrud far ben vorhandenen Bluen jur Bereinigung aller Arbeiter filr bie Berteibigung ber Lebensezisten; aller Sungernben, gegen bie faichiftifde Diltatur. Die Tatfache, bag einige Berteibiger ber Gemertichafteburo. tratie gegen biefe bas nadte Leben aller Arbeiter betreffenben Forberungen aufgetreten find, entlarot nur noch beutlicher bie Rolle ber Burotratie im Intereffe bes Napitalismus. Die Rollegen vom Befamtverband muffen burd eine entichloffene Oppolitionsarbeit für bie Befeitigung biefer führenden arbeiterfeinblichen Funttionare forgen. Bahlt bei den meiteren Bahlen ber Bertreter, Ortoverwaltung und fonftigen Funttionen nur ehrliche, revolutionare Bemertichaftler!

# Chauvinistische SPD .- "Vollsfreund"-Hebe

Groß . Wartenberg. Die "Groß . Bartenberger Beitung" vom 28. November gichen in ber gehäffigften Beife über ben Arbeiter Theodor Rothe her. Der fogialdemofratische "Boltsfreund" greift babei fogar jum übelften Chaubinismus, indem er bem betreffenden Arbeiter jum Bormurf macht, bag er Bole fei, obwohl bas nicht den Tatfachen entspricht. Wie und ber Arbeiter mitteilt, ift er, wie jo viele, ftaatenlos. Neber den Borjall erjahren wir folgendes:

Der Arbeiter Theodor Rothe ift Familienvater von feche Rinbern und bezog bis jum Juli eine Krifenunterftugung bon 21,15 Mt. Er bewohnte die Wohnung eines zu den Ragis fiehenden Saus. pafchas. Der Arbeiter mußte monatlich im poraus 13 Mart Miete bezahlen. Als die Unterstützung im Juli von 21,45 Mart auf 14,50 Mart gefürzt murbe, mar es ihm beim beften Willen nich möglich, die Miete zu bezahlen.

Der Arbeiter murde baraufhin am 8. November biefes Sahres egmittiert und mit feiner achtfopligen Familie in ein 19 Quabratmeter großes Lody, mit nur halber Dielung, gefegt.

In dem Raum ift tein Ofen vorhanden, in ben Fenftern fehlen die Salfte Scheiben. Das geschah, tropdem in Groß. Warten. berg bei ber Pringeffin von Curland große Bohnungen jahrelang leerstehen. Die Salfte ber Mobel bes Arbeiters Rothe steht auf bem Doje. Die Möbel find durch das Welter der Bernichtung preis. gegeben. Am 21. November abends um 10.30 Uhr fam der Arbeiter am Saufe feines fruberen Bermieters porbei, als plotlich bas Genfter aufgerillen und er mit einem Teiching geichlagen wurde. Es wurde auch auf ihn geschoffen, jedoch ohne zu treffen. Der Josef 3 man verfolgte den Arbeiter und schlug ihn mit dem Lauf bes Teichings auf den Ropf, fo daß biefer besinnungstos murba. Die ärziliche Untersuchung ergab, dag ber Arbeiter vier Löcher im Ropf, darunter eine, bas falt vier Zentimeter lang ift, hatte. Den gangeit Borgang bemuste das burgerliche Wartenberger Rafeblatt und ber jogialbemofratifche "Bolisfreund" ju einer ublen Bebe gegen ben Arbeiter. Wir hängen hier diese Schwindelelen etwas niedriger und bie fich jum Teil ichon felbft entennden. Diefe Menge genügte, um bie fordern alle Arbeiter und Werttätigen auf, die Lugenzeitungen aus

# Gelundheitschädige Jufünde auf Tiesbaufmacht

Die Betriebsleitung des Zürstlichen Tiefbaues für Arbeitsbeschaffung, aber nur für den Totengräber — Kameraden, antwortet mit der Einheitsfrontaktion im Schackt!

durchbrochen. Acht Bochen ift min iden der Umbau fertig, aber die Werfratigen und an dem Bankrott der kleinen Gemeinden. Löcher steben immer noch offen. Wenn die Rumpels aus der warmen Babelaue jum Schacht fommen, muffen fie bort in bem unbeimlichen Luftzug fiehen. Rein Bunder, wenn fich die Kameraden badurch Abenmatismus zuziehen. Fragt man die am Schacht beschäftigten Rameraben, ob fie es in biefem Buge bie gange Schicht aushalten, geben fie zur Antwort:

"Das Neigen haben wir ichon; die wollen uns nur noch auf ben Stirchhof bringen."

Die Beamten tommen im Mantel dortbin und pflanzen fich immer dort auf, wo es nicht am meisten gieht.

Sollen biefe Löcher ben gangen Binter hindurch offen bleiben? Das ift eine verbrecherische Nachläffigleit ber Betriebsteitung, denn bie Löcher fonnten fofort nach dem Anlegen der Gleife zugemauert werden.

Rumpels, lehnt die Arbeit ab, wenn nicht sofort Abhilfe geschaffen wird. Lagt nicht langer mit eurer Gefundheit Schindluber treiben Rehmt fofert in einer Schachtversamming gegen diefe Zuitunde Stel lung und mählt eine Kommission, die in eurem Auftrag mit der Be triebeleitung verhandelt! Zwingt bie Grubenbarone auf die Anie!

Der Ginbeitsverband ber Bergarbeiter bat euch Kameraden gur Ginheitsattion im Schacht, gegen die gefundheitsichablichen Buftande aufgerufen. Folgt diefem Ruf! Jas allein ift ber Weg gur Ethaltung eurer Besundheit im Intereffe enrer Frauen und Rinder!

# Gemeinde Schosdorf muß 500 Mt. Winterhilfe für die Erwerbslosen ausbezahlen

Schoeborf, Ar. Lomenberg. Die lette Bemeindevertreierfigung mußte gu ben von 70 bis 80 Ermerbelofen aufgestellten Forberungen auf Winterhilfe Stellung nehmen. In der Sizung, die am 2. De gember ftattfand, maren die Erwerbelojen gahlreich vertreten, um fo den notwendigen Drud hinter ihre Forberungen gu feben. Die burgerlichen und SPD. Bertreter beteuerten, daß zwar die Rot der Arbeitelojen groß ift, aber für die Unterfichung fein Gelb vorhanden fei. Besonders arbeiterseindlich zeigte fich der GPD. Capoffe Briebrich, melder betonte, bag felbft, wenn die Gemeinde Geld übrig batte, die Erwerbstojen nichts befommen fonnten, ba guerft die Edjuiden ber Bemeinde gebedt werden mußten. Der Bertreter der Kommunisten, Genoffe Bener, trat Diefer Auffaffung mit aller Schärfe, unter sichtlicher Zustimmung der Erwerbelofen, agogische Spiel der Spalter der proleiarischen Einheitsfrondewegung! entgegen. Er zeigte auf, wie die SUD, in den letten vierzehn Der maine Dreiffied flied until auf ber Western bertein Der maine Dreiffied flied until auf

Durch das Berlegen der Bleise am Schacht murben einige Mauern | Jahren burch ihre Politit ichuld ift an der heutigen Berelendung ber

Er verwies auf die großen Steuerrudftanbe der Firma Mögler und forderte, daß biefe Steuern fofort eingetrieben werben, um den Erwerbslofen die geforderte Winterhilfe ju gemähren.

Unter Berücksichtigung einiger schon bei den lepten Etatberatungen vorgeichlagenen Sparmagnahmen forderte der tommunistifde Bertreter 1000 Mart für die Unterstützung der Erwerbelofen. Nach langerer Beratung und unter bem Drud ber anweienden Erwerbslofen wurden 500 Mart bewilligt, welche in Guticheinen burch ben Gemeindevorstand und die Bohlighristommiffion verteilt werden.

Die Grwerbelofen haben im Berlauf biefer Sigung gefeben, bag allein die Rommunisten konsequent für ihre Forberungen eintreten. Die noch nicht erfüllten Forberungen tonnen nur erreicht merben. wenn alle hungernden und frierenden Manner, Frauen und Jugend. liche gusammenstehen in ber roten Ginheitsfront und ber Gemeindevertretung, dem Fabritbefiger Rögler sowie allen heutigen Macht. habern ihre Macht zu zeigen!

### Neues Schwindelmanöver der SPD.

Quiel (Righ.). Mit welchen Methoden man versucht, die Arbeiterichaft zu ipalten und ihr ben Glauben an ihre Kampftraft unter Führung ber RPD. ju nehmen, zeigt fich wieder einmal in einem Artife! der "Bolfgeitung" bom 7. Dezember 1932 (Ar. 287). Da wird geichrieben, die Kommunisten hatten das Gerücht verbreitet, die Gesangenenhilse ließe die Frau des zu sechs Wochen Gefangnis verurteilten Reichsbannerarbeiters B. im Elend umfommen. Linge ift daran, bag von der PPD. jemals ein foldjes Berücht verbreitet wurde. Das geht ichon daraus hemor, daß der Artitelichreiber gat feine Namen ber angeblichen Gerüchteverbreiter kennt, sondern biefe werden erst gesucht. Tropdem wird tarauslos gelogen, die Kommus nisten sind es gewesen.

Untocht an dem "Bollszeitungs"-Artikel ift, daß Kommunisten ein foldjes Gerücht in Umlauf gesetht hatten, wahr dagegen, daß es erft einiger sanfter "Rippenstöße" bedurfte, ehe man daran bachte, Frau B. welter & unterftugen und die Unterftützung in angemeffener Dobe zu halten. - Im besonderen von err Geschichte interessiert und der Artifelichreiber, mit dem wir und in nachster Zeit einmal einas naher beschäftigen werden. Arbeiter, aufgepagt! Erleunt bas bam-

# ROTER ARBEITER-SPORT

# Sport vom Sonntag

Solibaritat I - Schwarg-Gelb 1 8:2

Schwarz-Gelb ging bier in Guhrung. Soll gleicht bis Balbzeit burch Climeter aus. Mit nur 10 Mann fpielend gelingt es Soli nach der Paufe, obigen Stand berauszuholen.

Solis 2. Mannichaft tounte Fichte II 4:1 besiegen.

#### Favorit I - Sub I 4:1

Saporit mar bie ftete beffere Manufchaft. Bis jur Baufe lagen fie 2:0 in Gabrung. Rach biefer gelangen zwei weitere Troffer, benen Gad bas Chrentor entgegensebte.

Die 2. Mannschaften trennten fich 2:2.

#### Schwarz-Beiß I - Oft I 2:1

Die Mlipwiese mar gestern Schauplat obigen Treffens. Beibe Mamidaften waren eifrig, bed war die beffere Tednit ber Edwarg. Beiben für ben Inappen Gieg ausichluggebend. Bei ben 2. Mannichaften fam es zur Puntteleilung (1:1).

### Solidaritätsspiel im Tischtennis

Der MEB. Gidte erug ein Solidaritatsipiel gegen ben burger Ichen Sportverein Grun-Weiß aus. Die weit beffere Technit fowie Gelblerfahrung ben Grun-Beig tonnte einen Gieg von 11:1 (23:2 Gagen) landen.

### Uchtung! Rote Radfahrvereine!

Camtildje roten Rabjahrvereine Golefiens geben ihre Melbung lojort an ben Benoffen Andolf Ortner, Brestau, Trebniger Strafe 50, ab. Alle Anichriften, die fich auf ben Radfport beziehen, find an biefe Adreffe gu fenden.

#### Arbeiter=Rad= und -Araftfahrerbund "Solidaritat", Ortsgruppe Breslau

Dochenprogramm vom 12. bis 18. Dezember

14. Tejember 20 Uhr Berftandefigung bei Czichos, Klofterftr. 125. Karien sum Masterball am 28. Januar können ichen jest bei ben Abtolungsfunktionären sewie im Kabrradhaus "Frild auf!", Friedrich Milbelm-Strafe 50, und beim Genoffen hubner, Matthiasstraße 100 affeldiaft), entnommen werben.

Abteilung Stadtmitte: 15. Dezember Abteilungeabend bei Bende, Percenftrage 7a.

Mbreitung Schritnig: Unfer Abteilungsabend im Dezember findet nicht

Abteilung Darrgog: 13. Dezember außerorbentlicher Abteilungsabenb bei hoffmann, Schönftrage 21. Alles bat zu ericheinen.

Abieilung Rofenthal: 16. Dezember Abteilungsabend bei Dwickto, Tredenberger Strafe.

Jugendabteilung: 12. Tezember Jugendvollversammlung im Beim, Briedrich-Bilhelm-Strafe 45. — 13. Dezember Ausammenkunft aller Binterfahrer im Beim, Michaelisstrage 36. - 15. Dezember Britrag im felben Beim. - 18. Dezember vormittags 9 Ubr Emegraveen-Sugenbausichuffigung, um 18 bis 22 Uhr alles im

ninbergruppe: 13. Dezember 17 bis 19 Uhr ericheint alles im Beim

I'n der Matthiastunft.

Beim, Midaelieftrage 36.

Arafeighrerabteilung: 15. Dezember Abteilungsabend im Bentralball. fast, Beienditrage 50. Ab Monat Januar 1933 findet unfer Abiellunglabend jeden erften Donnerstag im Monat ftatt.

### Arbeiter-Schachverein, Abtlg. "Gub"

Freitag, ben 16. Dezember, 20 Uhr, Spielabend und Anfanger-I vius im Arbeiterheim "Gud", Gabigftrage 13.

### Achtung! Begirtefun. 'nare!

Die für den 17. und 15. Dezember einberufene Erweiterte Landes-Litungengung tann nicht ftatifinden; fie wird erft Mitte Januar ab-Landesleitung Schlefien.

#### ASB. Colidarität

Die am 7. Dezember stattgesundene Generalversammlung ergab folgende Mahlen: 1. Borfipender Oslar Sobirai, Hedwigstraße 36; 2. Borfibenber Mag Dilber, Seitengoffe 5; 1. Ruffierer Erich Ridifch, Wörther Strafe 1; Sport- und Platwart Alfred Raftner, Eichendorf. Allce 7; Zengwart Walter Sobirai, Hedwigftrage 36; Berichterstatter Willi Laufer, Rleuchkaustraße 60.

#### NSB. Schwarz-Weiß, Rabsahrabteilung

Unsere Bereindsitzungen sinden gemeinsam mit ber Handballabieilung jeben Dienstag ab 19 Uhr im Restaurant "Bur Saltestelle", Lehmdamm, statt. Mitglieder werden dortselbst aufgenommen.

### Solidaritätsipiel

#### Sturm-Sandberg — Frei-Beil-Lieban (AInSB.) 3:0

Sturm-Sandberg weilte am 4. Dezember bei dem bundestreuen Berein in Lieban und trug ein Golidaritätsspiel für den zum Tobe verurteilten Antisaichisten Bartl aus. Das Spiel fand im Stadion bes Grengftäbichens ftatt. Die gablreich erschienenen Buschauer murben Beuge eines flotten Kampies, der bis Edug einen arbeiterfportmurdigen Charalter trug. Sturm fonnte bis gur Paufe zwei Tore buchen. Rach halbzeit bedrängte Lieban bas Tor ber Roten, boch ihr Sturm mar von Poch vor elgt und fcog fnany baneben ober darüber. Im letten Teil murde Sturm überlegen. Die blendend arbeitende hintermannschaft ber Liebauer ließ bis Schluß ben Ball nur noch einmai baffieren.

Die "Schlesijche Bergmacht" ichrieb zu biefem Spiel folgendes: "Das Sviel murde aus Protest, mit Genehmigung bes Vorstandes abgeichloffen, weil bes Giteren bundestrene Bereine, trog vorheriger Bufage nicht angetreten find." Weiter wird beiont, "daß die Art und Beile bes Protestes falich fei, benn baburch merbe die jo notwendige Ginheit im Arbeitersport gefahrbet. Sache bes Begirts fei es, gegen

berartige Arbergriffe gang entroiid einzuschreiten." Run, Diefer Bericht ber "Bergmecht" bejagt genug. Man will

den Arbeitersvorilern bes Arbeiter-Turn. und .Sportbundes verbieten, den Spielbetrieb mit roten Sportlern aufzunehmen. Auf ber anderen Seite ipricht man von Einheit. Die Arbeitersportler in ben reformistischen Bereinen erkennen jedoch immer mehr, wer die Einbeiteront will und fordert. Sie werden fich burch feinerlei Dag. nahmen hindern laffen, gegen rote Sportler zu ipielen.

#### Breslau, ben 11. Dezember 1932. Mefolution!

Die heute tagende Jahresversammlung bes Agitationsbezirfes ber roten Sportler Breslau beichließt einstimmig:

Sofortige Aufhebung bes Tobesurteils gegen ben roten Sportler und Antisaidiften Bartl, ber bom Sonbergericht Chemnig verurteilt

Sofortige Freilasung besselben, ba auch bas Gericht jugeben mußte, bag nicht Baril, fonbern ein mit ihm ericheinenber Gaft ben töblichen Schuft abacgeben hat.

Sofortiges Berichwinden famtlicher Sondergerichte und Frei. laffung aller proletarifchen politifchen Befangenen.

Die am gestrigen Tage stattfindende Jahresversammlung beg Mgit. Begirle ber roten Sportler Breslaus nahm folgende Gut. schließungen an:

(Bericht über ben Begirfstag in ber nächften Sportausgabe.)

#### Refolution!

Die heute stattfindende Jahresversammlung des Agit-Begirts Breslau ber roten Sportler protestiert gegen bas Ginseben bes faschistis ichen Schleicher-Rabinetis. Die Teilnehmer geloben, gemeinsam mit der Kommunistischen Partei Deutschlands ben Rampf gegen Sunger und für Arbeit und Brot aufgunehmen.

Die Bersammlung protestiert weiter gegen bie Entziehung bon Sport-lebungsftatten gegen rote Sportler und forbert fofortige toften. loje Ueberlaffung von Sport-Uebungsflätten für rote Sportler.

## Auch in Oberichlessen geht es vorwärts

Der Agitationsbezirt Beuthen teilt folgendes mit: In hinbenburg haben wir einen roten Fugballverein gegründet. Alle anderen Sparten arbeiten an ihrer Bervolltommnung. Solibaritätsipiele mit dem Massenselbstichut sowie Turnabende und SchulungHurse merden jede Woche burchgeführt. Eine gemeinsame Geländenburg Stahlhelm und Reichsbanner veranlaßte uns Flugblätter rauszugeben, die gute Bersethungsarbeit unter Reformisten sowie Bürgerlichen leisteten.

#### Schach in Oppeln

Der USB. Frei-Schach-Oppeln tagt jeden Freitag ab 19 11hr bei Spallet, Oppeln, Walbertstraße. Mitglieder werden dort selbs

# Von der Körperkultur in Sowjetrukland

Die sowietistischen Wintersportler in Front

tonfereng bes Oberften Rates ber Rorpertultur ber USER., bie gur fportfest, welches bem 15. Jahrestag ber Roten Armee gewibmet ift. Aufgabe hatte, bas technisch-methodische Programm der Maffensports Das Allunionsfest findet in der Beit vom 21. bis 26. Februar in arbeit für die Binterperiode 1932-33 gu beraten und festzulegen. Die Mostan statt; sein Programm enthalt Stis und Gislausweitlampfe Umfiellung ber gesamten Sportarbeit auf ber Grundlage bes Systems | jowie Gishodentampf um die Meisterschaft ber USSA. Bereit jur Arbeit und Berteidigung!" hat bereits große Resultate gezeitigt. In ber Comjetunion gibt es gegenwärtig icon 400 000 Sportler, die alle für das Sportabzeichen "Bereit gur Arbeit und Berteidigung!" vorgeschriebenen Pflichten restlos erfüllt haben. Im Laufe des fommenden Binters muß eine ungeheure Maffenarbeit burchgeführt werben, um 3. B. nur jene Millionen Spotler und Werltätigen, die die Pflichten im Clifauf erfullen wollen, gu erfaffen und gut gu bebienen. Diese Konferenz legte bie Kontrollzisser von 3 000 000 Sport, Schreiben, bas von allen Mitgliedern ber Delegation gezeichnet ift. abzeichenbewerbern im Etilauf feit.

Auf ben Stragen, in ben Betrieber auf dem Lande wird mittels Preffepropaganda, Plafaten 20 a Kinos, Radio usm. Maffenagitation für den Binterfpe :: . h Aufflärungsarbeit über einzelne Bintersportarten geleig " g werden neue Glistationen mit Tausenben von Sliern i werden, wo jeder die Möglichfeit haben wird, für ein . igen Breis Gliers für einen ganzen Tag geliehen 🚲 . . Camilide Tennisplate werden in kunftliche Gisbahr abelt und felbft bas große Gelande bes Rulturparts in 2 ... Mau wird eine einzige Gisbahn fur 10 000 Eisläufer merben.

3m Laufe ber Binterperiobe 1932-33 finben in ber 11been

(REJ) Mostan. Mitte November tagte hier die Binterfport. einige große Binterfporttreffen ftatt, vor allem bas Allunions-Winter-

### Deutsche Arbeiterfußballer über die Sowjetunion

(RGJ) Die vor furzem in der Sowjetunion weilende Länderfußballmannichaft ber AG. Deutschlands hat in Mostau folgendes hinterlaffen.

"Wir verlaffen die Sowietunion mit ben bentbar besten Ginbruden und find besonders begeistert darüber, daß wir hundertprozentig bestätigt fanden, was in Deutschland die Kommunistische Partei vom Aufbau des Sozialismus im Lande der proletarischen Dittatur propagiert.

Der Aufenihalt unserer Delegation in der Sowjetunion war für den Befreiungstampf des internationalen Proletariats und für die Berteidigung der Cowjetunion von hober politischer Bedeutung und hat dazu beigetragen, die enge Berbundenheit der deutschen mit ber russischen Arbeiterschaft weiter zu befestigen.

Bum Abichieb rufen wir ber gesamten Arbeiterschaft ber Sowjetunion gu: Arbeitet mit verftarttem Glan weiter am Aufbau bes Sozialismus, mit bolichemistischer Difziplin übermindet die fich einftellenden Schwierigfeiten bis jum endgultigen Siege!

Wir fahren gurud und werden mit verdoppelter Kraft unsere Arbeit im Befreiungstampfe bes beutschen Proletariats wieder aufnehmen, wobei uns unsere in ber Sowjetunion gemachten Erfahrungen

fehr gute Bilfe leiften werben. Gemeinsam unter Führung ber Kommunistischen Internationale wollen wir weiterlampfen für die Inferessen ber internationalen Arbeiterschaft, für die Erfampfung ber Arbeiter- und Banernrepublit in Deutschland!

Mostau, 10. November 1932.

Die beutiche Arbeiter-Fußballbelegation."

## Bundestreue Sportler floken zur roten Einheitsfront

Groß und breit schreiben alle resormistischen Zeitungen, die Arbeitersportler fteben jur Gifermen Front. Wie die Proleten felbst darüber denken, beweisen die Borkommnisse im Waldenburger Bergland, wo die klassenbewußten Sportler immer mehr erkennen, baß ihr Plat in der roten Front ist, Seite an Seite mit den Kommu. nisten, die allein den Kamps gegen ben Faschismus sühren. Folgendes dient als Brweis bafür:

Der Kroftsportverein Gottesberg beschloß in einer feiner letzten Berjammlungen den korporativen Gintritt in den Roten Massen, selbstichut, der Kraftsportverein Hellhammer beschließt ebenso. Das ließ ben Bongen teine Rube. In einer Bersammlung des letteren wird ber gesagte Beschluß umgestoßen, gegenteilige Antrage von unseren Genoffen wurden nicht zur Distuffion gelassen. Kampf ber Burolratie gegen bie Rlaffengenoffen, bafur aber Beteiligung an bem bürgerlichen Erachtensest in Waldenburg, welches sich als reine Reklame für saschistische lleinbürgerliche Elemente entpuppt. Genossen, die sich weigerten, werden mit Ausschluß bedroht, tropdem beteiligte fich ein Toil ber Genossen nicht an dem Rummel.

Derfelbe Reformist, der für den Ausschluß des Bereins Ren-Kraußendorf eintritt, ist der größte Propaganbist für das Reklamefest. Man tann ben Reformisten für ihre Arbeit nur bankbar sein, benn burch ihr Berhalten zeigen sie ben Sportlern immer mehr ihre antiproletarische Sinstellung, und der Erfolg ist, daß ohne große. Propaganda die Broleten ertennen, wohin ber Weg ber Sozials bemotratie führt, sie erkennen aber auch, daß ihr Weg zur roien Count gehen muß.

# Hämpien — Lesen — Lernen!

### Zum Menat des proletarischen Buches

Time Efflammilit von Druderzeugniffen ber Bourgevifie und der Magis ergießt fich über ben Buchermartt, bestimmt für bie Werttotinen, um bie von ber Birflichfeit abzulenten, Ilufionen gu ermeden, einaufd lafern, qu verwirren, gu verbloben, furg, um fie un-Blig gu machen, die Geichehniffe zu begreifen, um fie bom Kampf gigen Muspfunderung und Unterbrudung fernzuhalten.

Eine gewallige Propaganda burch jonftige öffentliche Beein-Caffungsmittel wie Schule, Kirche, Rabio und Preffe bannt biefer ber farfiben Edlammilut ben Weg. In allen Kampien gegen ben ben beitelben, gegen bie Kurjung ber Unterftupungen, gegen Mieteniher. Ermissionen und Zwangsversteigerungen usw nogen wir bei ten Berliftigen immer wieber auf eine Unmalle fleinburgerlicher Olieferen und hemmungen, beren Urlprung oft genug auf bie Wittent ber Ueinbürgerlich-bürgerlich-fogialbemotratischen Literatur

Did nin Borfiatige, die Mehrheit der Arbeiterlaffe, unterliegen auffe nom mehr ober weniger bem ibeologischen Ginflug ber Bourwolfte und ibrer Agenten. Diefer Einflug behindert nicht nur bie r creide Turdiustung bestimmter Aftionen, er reicht feiber oft ring aus, um Altionen überhaupt von vornherein unmöglich zu ichen. Erien verhangnisvollen Ginflug gilt es ju brechen, que miteliens aber erheblich gurudjubrangen. Gewiß bleibt ber Kampf ich ter beite Lehrmeifter. Sicher mirb bie Arbeiterschaft eines Beniebes burch effriges Stubium noch fo guter Bucher und Brofcuren allein nicht gum Streit übergeben.

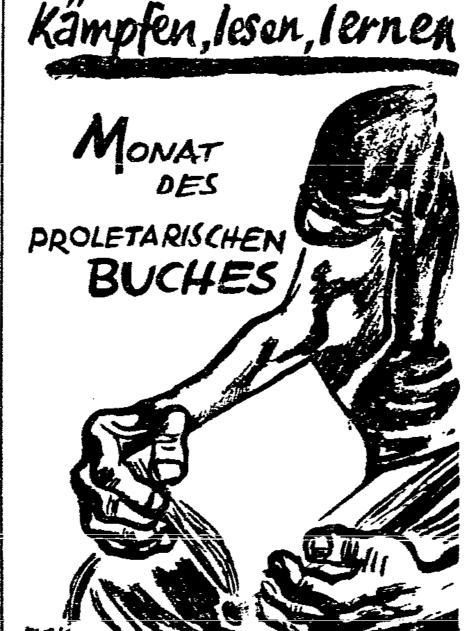
Bir fagen aber, daß burch eifriges Lefen unferer revolutionaren Literatur ber Arbeiter fich Kenntniffe und Erfenntniffe verschaffen forn, die es ihm ermöglichen, noch beffer, noch überzeugter und ftanbhister zu tampfen als zuvor.

Bir legen ferner, bag unfere revolutionare Literatur febr wohl geeignet ift, ibeologische Boraussehungen ju ichaffen, um bie Auslefung von Aftionen ju erleichtern und ihre Durchführung bis jum Bege zu fichern.

Der bicefalrier Monat bes proletarifden Budes bat beshalb die Aufacue, unfere rerolutionare Literatur, theoretischen Berte, Komane un b Ergaffungen und tie reichhaftige Brojofirenligeratur in größtmöglichem Umfange an die Maffen herangubringen und bie berbummende burgerlich-fogialbemotratische Schund- und Schmust teratur jurudzudrangen. In biefem Zusammenhang fieht auch die Berlofung "Arbeiterliteratur im Kampf für die Ginheites-'frontaltion", deren Biel ift, über 200 000 revolutionare Shriftwerte ju die Mallen zu tragen.

Je mehr die Bourgeoifie versucht, unfer gesprochenes Bort gi verbieien, um ju mehr Beranlaffung haben wir, unfer geschriebenes Bort ben Maffen gu-übermitteln.

Rampien — Lefen — Lernen! Unter biefer Lofung fteht ber Monat bes proletariichen Buches, um mitzuhelfen an ber Lofung ber ftrategifchen Souptaufgabe: Eroberung ber Mehrheit ber Arbeiterflaffe!



# Internationale proletarische Front gegen Schulden- und Tributabfommen

Paris, 10. Dezember. Ueber die Rriegefduiden-Berhand. jungen gwifden ber englifden und frangofifden Regierung wird folgende amtliche Darftellung verbreitet: Die englische Regierung ift bereit, die am 15. Dezember fällige Schulbenrate an die USA. all bezahlen. Unter diefen Umftanden will auch die frangolische Negierung den Zahlungstermin einhalten. Es ist gelungen inlofern eine englischeirangöfische Einheitsfront in der Schuldentrage aufrecht zu erhalten, als beide Regierungen mit ber Bahlung ben ausdrudlichen Borbehalt verknüpfen, daß eine Reuregelung ber Kriegsschuldenfrage zustande tommt, die im engsten Zusammenhange mit bem Laufanner Abtommen fiehen foll. Das heift, im Jalle daß die USA die Schulden nicht streiche, soll das Laufanner Abtommen gesprengt und die Bahlung ber noung. Tribute gefordert werben,

Die Kriegsichuldenfrage erhalt dadurch eine weitere Buspitung, dag innerhalb der franzölischen Bourgeote fie die Differengen in der Frage ber Echuldenfrage fich augerordentlich verftartt haben, ein Ausbrud ber machien. ben Schwierigfeiten ber frangofifchen Bourgeoifie. Diefe Tatlache findet ihren Ausdrud in einem Beichluß des Rammerausschusses für auswärtige Angelegenheiten, der zwar für die Bahlung am 15. Dezember eintritt, aber nur unter ber Bedingung, bag Amerita noch vor beregahlung fich mit ber Meuregelung ber Schuldenfrage einverstanden erflärt. Diefe Bedingung mird von seiten der Bereinigten Staaten als unannehmbar bezeichnet, sobag eine tataftrophale Bufpigungein ber Schulbenfrage ju ermarten ift.

Unfer frangofisches Bruderorgan, die "humanite", schreibt im Zusammenhang mit ben Beichluffen ber frangofischen und englifchen Regierung:

"Bon unserem Standpunkt ist entscheidend, daß sowohl die Arbeitertlaffe ber befiegten als auch die ber Siegerlander, fomohl die der Gläubiger. als auch die der Schuldnerlander in gleicher Meife germalmt werden durch die Ariegolaften, und baf fie beshalb die einheitliche Front ihres Widerstandes aufrichten millen. Mit verdoppelter Kraft gilt es, die Offenfive gegen die Raub. verträge feit 1919 gu ergreifen."

# Rettet die politischen Gefangenen von Mifremika!

Seit dem 14. November fteben 150 Gefangene in dem Gefängnis von Mitrowiga in Jugoflawien, dem Lande der blutigften faichistischen Dittatur, im Sungerftreit. 23 Tage fteben fie in: Rampf um die primitiviten Rechte,

Die politifchen Gefangenen find ben graufamften, unmenich= lichsten Qualereien ausgesett. Sie vegetieren in den dunflen, ungeheizten feuchten Bellen. Bei ben geringften Bergeben merben bie Gefangenen von den Wartern mit Gewehrfolben blutig geichlagen. In den Gemeinichaftszellen figen 60 bis 80 Gefangene. Behn Stunden muffen fie täglich in ichmukigen Wertstätten ju erhalten. Die Berpflegung ift fo erbarmlich, daß felbft der in Genf veröffentlicht werden follen. Gefängnisarzt fie für gesundheiteschadlich erflart hat. Sprechen Büchern ift ihnen verboten. Es gibt in der Praxis feine Beluchs. erlaubnis und feine Genehmigung von Briefmechfel.

Durch die Mauern des Gefängniffes von Mitrowiga bringt Die Runde von dem erften Opfer in diefem Rampf. Rach dreis gehn Tagen Sungerstreif ift der revolutionare Student Tomcic gestorben. Mehrere Gefangene ringen mit dem Tode.

Abschaffung ber bratonischen Strafen, bas Aufhören ber graujamen Folterungen, die Berbefferung der Behandlung der Gefangenen, die Erlaubnis jum Lefen und Schreiben!

Schidt Telegramme an die Jugoslawische Regierung! Sendet Delegationen an die jugoslawischen Konsulate und

Gefandtichaften!

Rämpft mit ber Roten Silfe gegen die Berfolgung ber jugoflamischen Werktätigen!

Rote Silfe Dentichlands. Zentralvorftand.

# Völkerbund verkagt

Während Japan seinen Raubzug fortseht — Der Zusammenprall der imperialistischen Gegensäße nahl mit Riefenschritten

Genf, 10. Dezember. Bas wir bereite geftern vorausfagten, Ausschuft ju ilbergeben. Diefer Beichlut bedeutet eine glatte bestätigt fich durch die neuesten Dleibungen: Die Bollverjammlung des Bolterbundes hat beichloffen, die von den fleineren Staaten eingereichte Rejolution gu ben Aften gu legen, fich felbft gu vertagen und den Dandichurei-Ronflitt wieder dem Reunzehner-



Die japanischen Truppen stehen in Mandschuffa unmittelbar an der Sowjetgrenze. Gleichzeitig erfolgt eine blutige japanische Offensive auf die Provinz Jehol, die nicht zur Mandschurel gehört.

Unterftugung Des japanischen Imperialismus, bem somit Beit gelaffen wird, jetnen Raubjug fortgufegen und ihn auf Die nord. dinefifde Proving Jehol auszudehnen. Davon zeugen Die jungif gemelbeten Bombenangriffe und Truppentongentrierungen an ben Grengen diefer Proving.

Wenn der Bolferbund nicht offen und eindeutig für Japan ich on jetzt entichieden hat, so ist bas lediglich auf die Gegene lage zwifden bem japanifchen und ameritanifchen Imperialismus "g juriidjuflihren, die bei irgendeinem Beschluft des Bolterbundes, 13 wie auch immer er geartet fein mag, offen jum Ausbruch tommen würden. Das Unvermögen des Böllerbundes, ein imperialistis iches Rompromig über die Aufteilung ber Ginflugipharen am Stillen Dzean zu finden, beleuchtet frag bie Situation, in bet fich der Weltfapitalismus am Ende der tapitaliftifchen Stabilifte. rung befindet. Die Imperialisten nabern fich mit Riesenaeldwindigfeit dem Buntt, wo fie den gordischen Anoten ihrer Gegens lake nicht mehr anders als mit dem Schwert auseinanderhauen "! fönnen.

Eine neue Unterftreichung erfährt diese Tatjache burch bie Beratungen des japanischen Kabinetts, in welchem der japanische Rriegeminifter Urafi offen den Austritt Japans aus dem Bolter bund forberte, falls biefer nicht bedingungslos fich auf ben japor bei nifchen Standpuntt ftelle.

### Sowietregierung fordert Aufklärung

Wir veröffentlichten gestern bas unerhörte Interviem bes japanischen Delegierten beim Bolferbund Matsuota an die weißefal gardiftische Zeitung "Postednia Nowosti" (Dernieres Nouvelles"), .dn Die unerhörten Kriegsbrohungen des japanifchen Regierungsvetege treters haben die Somjetregierung veranlaft, bei ber japanifchen Regierung Aufflärung über diefes Interviem zu fordern.

# Rüstungstonserenz hinter verschlossenen Türen

## Auf der Suche nach der imperialistischen Kompromiß-Formel im Rahmen des Berjailler Systems ...

Machte wird nun hinter verichloffenen Turen geführt. Wie mits Augenministers St mon an, die befanntlich im Rern eine ? geteilt wird, geichicht bas auf ausbrudlichen Munich bes Gicherung bes Berfailler Snftems jum Biel haben. deutiden Aukenminiftere Reurath, der barauf beftand, daß Zwangsarbeit leisten, um als "Lohn" ein Pfund Sped im Monat feine offiziellen Mitteilungen über die Besprechung au finden, um ihre machsenden Gegensage noch einmal gu ver-

ift den Gefangenen nicht gestattet, Lesen von Zeitungen und die aus dem Innern der Genfer Dunkelkammer in die Deffentlichteit dringen, deuten darauf hin, daß die deutiche Bourgeoific fich die Sozialdemofratie als Ruliffenschieber betätigt, das ift verlucht, unter allen Umftanden zu einer "Berftandigung" mit heute reftlos eingetroffen und fo flar, daß die werktätigen Maffen dem frangofischen Imperialismus ju gelangen, die fich natur- in allen Landern Diefen Banfrott ertennen. gemäß nur im Rahmen des Berfailler Spftems halten tann. Wie gerüchtweise verlautet, foll der deutsche Augen= minister auf die Gegenfragen Boncours, was die deutsche Lakt nicht zu, daß die politischen Gesangenen in Jugoslawien | Regierung unter Gleichberechtigung verstehe, geantwortet haben, durch die Schergen des Senterkönigs Alexander jugrunde geriche daß an Stelle des Teiles 5 des Berfailler Bertrages freiwillige tet merden. Fordert mit den Gefangenen von Mitrowiga die Abmachungen treten follen. Diejes Abtommen muß Deutschland die Möglichfeit gewähren, "genugend Streitfrafte" gu befigen, um die "innere Ordnung" aufrecht zu ethalten und fich gegen "außere Angriffe" ju ichugen. Es foll eine staffelformige Angleichung an den Ruftungsstand ber anderen Machte erfolgen. Dafür erflart fich bie deutsche Regierung bereit, die frangofische Forderung nach Berftartung der fogenannten "Sicherheitsgarantien" in weitest: gehendem Mage zu erfüllen.

Diese Borichläge des deutschen Imperialismus lehnen fich demnach weitgehend an den berüchtigten "Sicherheitspatt" der nistischen Bartei verhaftet.

Genf, 10. Dezember. Die Ruftungstonferenz der fünf frangofifchen Regierung und an die Borichlage des englischen

Die Berfuche ber imperialistischen Machte, irgendeine Formel tagen, fonnen den vollständigen Banfrott des Abruftungs-Schon allein diese Tatiache und darüber hinaus die Geruchte, ichwindels nicht mehr verschleiern. Bas wir Rommunisten ichon Beginn ber Abruftungefomodie vorausgelagt haben, bei ber

# 18 000 Metallarbeiter streiten

Die Streikwelle in Spanien

Baloncia, 10. Dezember. Seit zwei Tagen stehen in Balencia 18 000 Metallarbeiter im Streit für ihre Lohnforderungen. Die Regierung hat ftarfe Miligfrafte in der Stadt gufammen-

In Gijon, in ber Proving Opiedo, find die Arbeiter in ben Generalftreit getreten, Der Berfehr liegt vollftandig ftill. Auf Unweisung des Couverneurs murden 21 Juntiionare der Rommu-

4. Schapowalow:

# ILLEGAL

Ein alter Bolschewik etrakt aus seinem Leben

60. Fortsegung

### Die spontane revolutionäre Massenbewegung

Sogar in Aurst, das verhältnismäßig eine rudständige Stadt mar, paffierte am 17. Juli 1905 folgendes (Charlower Blatt, vom 24. Juli 1905):

"Solvaten stellten auf dem Bahnhof von Kurst eine Reihe von Forderungen an ihren Offizier. Der Offizier fand den Ton grob. Als ein Goldat, fur feine "Frechheit" gefeffelt, vor dem Bahnhof den Offizier beschimpfte, spaltete ihm ber Offizier mit dem Gabel den Schadel.

Die Rurffer Arbeiter, emport über diese Untat, fturgten fich auf den Difigier. Der verstedte fich in einen Baggon. Die Arbeiter führten die Frau und die Rinder des Offiziers aus dem Waggon, jagten ihr: "Fürchten Sie fich nicht, meine Dame!" und begannen, "Tod dem Morder!" ichteiend, die Fenfter des Baggons mit Steinen gu bombardieren. Rachdem der Difigier einigemal geschoffen und einige Arbeiter verwundet hatte, ertonten laute Mostowstaja und Jekaterinoslawskaja auf den Baichtichentow-Schreie: "Berbrennt ihn!"

Die Maffe ichob den Magen, in dem der Offizier lich befand, auf ein Rebengeleis, fibergoft ihn mit Betroleum und verbrannte ben Maggon mitfamt dem Difizier. Die Daffe, die fast zwanzigtausend Köpfe gahlte, erichlug auch den Stationschef Sjenderowstij und fuchte vergebens den Gendarmerieoffizier."

Dieser Fall spricht beredt über das hohe Maß des Bolkshaffes. Soldie Ereigniffe maren Borboten ber Revolution. Etwas gang Achnliches, wenn auch viel Grandioferes und von mehr Rlaffenbewußtsein Durchdrungenes, mar in Charfom zu beobachten.

Den gangen September lang murben die Streife in den Charund die Streits waren langwierig und hartnädig. Die streikenden und geben auch nicht ein haar breit nach. Man muß verstehen,

Belferich-Glade-Sabrit

Bie fehr die Regierung durch die im Herbst 1905 sich immer steigernde revolutionare Arbeiterbewegung in Charlow in Berlegenheit geraten mar, beweift ihre Unficherheit in ber Befamp: fung der Bewegung. Go fah der neue Gendarmeriechef den Ausmeg aus ber Lage in der Berhaftung von fünfzig Arbeitern ber Lotomotivfabrit und der gefährlichen Intellettuellen und in ihrer Ausweisung aus Chartom. Der Couverneur fürchtete aber, daß dies nur Del ins Feuer gießen, den Generalstreit hervortufen murbe und erflärte fich gegen die Magnahmen. Die Gendarmen berichteten nach Petersburg, bie Sache ginge icon fo weit, daß nicht nur in den Jabrifen, sondern auch in den Maffenmectings der Charlower technischen Sochschule die Losung verbreitet wird: "Durch bewaffneten Aufstand die Duma mit der Konstituierenden Berfammlung gu erfegen" (Alt Rr. 120 der Chartower Ochrana).

Ingwischen rudte der Generalftreit, por dem der Charlomer Gouverneur fich to fürchtete, immer naber.

In den erften Ottobertagen begann der Streif det Charlower Gifenbahnwertstätten. Dann folgte der Streif der Pfertebahn, der Streiter! Saut fie, daß ihnen horen und Sehen vergeht! Diefes Streit der Fabriten Melhoje, Selferich-Gjade und der Streit der Lofomotivjabril.

Am 9. Oftober abends fam die Nachricht über den beginnenden Generalstreif ber Nordbahn. Diefe Rachricht lofte helle Begeisterung aus. Um 10. Oftober fette der Generalftreif ein. Gine gehn- bis fünfzehntaufendföpfige Arbeitermaffe ftromte über die plat. Das gelchah gur felben Stunde, in ber der vornehme Teil der Bourgeoifie die Zeit in frohlicher Stimmung in jenen Reftaurants verbrachte, die in ben Zeitungen annoncierten: "Täglich rumanisches Orchester bes Jan Gulofto, Krimer Auftern. Auslandifche Delitateffen. Auslandifche Weine. Betersburger Roch."

### Die Streikenden

3ch tam ein wenig verspätet ju diesem Meeting. Denn ich horte im Saal des Boltshaufes einer eigentümlichen Distuffion ju: "Warum macht Ihr euch fo wichtig?" fagte ein Arbeiter einem anderen vorwurfsvoll. "Ihr streift doch erft feit einer Woche, das tomer Fabriten fortgesett. Die Fabritbesiger gaben nicht nach ift doch nichts Besonderes! Wir streifen ichen über einen Monat

Arbeiter organifierten Meetings in der Lotomotivfabrit und der | die Maffen zu beeinfluffen! . . . Wir hungern, aber wir halten uns . . . Western jum Beispiel befamen wir die Rachricht: "Die Fabrifsverwaltung ruft alle eure Delgierten in die Stadt, um mit ihnen zu verhandeln!' Wir gingen also hin. Ich bemerke, wie ber Direttor die Unterhandlungen in die Lange gieht. Mit allen Mitteln versucht er, uns an ber Rafe herumguführen. Wir find aber auch nicht auf den Ropf gefallen, es ist nicht so leicht, uns rumgufriegen . . . 3ch ichau auf die Uhr: Mitternacht. Spat. Wir muffen nach Saufe, Berr Direttor", fage ich.

"Geib ihr alfo mit meinen Bedingungen nicht einverstanden?"

"Rein," antworteten wir, "nein, Berr Direttor. Bevor alle unfere Forderungen erfüllt find, tonnen wir auf nichts eingehen."

"Schön," lagt er, "ihr werdet's aber noch bitter bereuen!" Er schmettert die Tur ju und geht fort. Wir gehen aus dem Buro auf die Strafe. Gang finfter ift's. Schmut. Reine Menfchenfcele ift zu feben. Wir gehn durch die Rebengaffen . . . Ploglich erbliden wir eine gange Sorde, die uns entgegenrennt.

"Saut fie!" horen wir brullen. "Saut fie, diefe verdammten Gefindel . . . "

Und fie begannen, auf uns loszudreichen.

"Schlimm ist das, Genossen", sage ich. "Die Fabritsleitung hat diese Schwarzen Sundertichaften getauft . . . Da muß man icon turmen!" Wir rannten alfo. Wir rannten fo raich, daß unfere Abfabe im Duntel Funten fprigten . . . "Seht ihr, fagte ich bann in der Berfammlung, "wie wir leiden muffen fur die gemeinfame Sache . . . Den gangen Tag fagen mir in ber Fabrifevermals tung. Den gangen Tag haben wir auch nicht ein Rrumden gegeffen . . . Der Direftor hat uns gu Tode gequalt mit feinen Reden und mit den Berfuchen, uns rumgufriegen . . . Und dann verprügelte uns die Schwarze Sundertichaft . . . Gie argern fich, diese verdammten Schmerbäuche, daß wir uns fo fest halten. ,Bartet nur, Genoffen,' fagte ich, haltet nur noch eine Boche ober zwei durch . . . die Fabritovermaltung wird am Ende doch nachgeben ... muffen . . . "

Ja, wir halten durch! Wir halten durchl" schrien alle. "Bleibt nur an ber Stange! . . Lagt end nicht runterfriegen! . . Cast

(Fortfehung folgt)

8 Prozent Rabatt G. MCDZCI Rotschlächterei Joh. Müller Apothekergasse 3 Neißstraße 17

obensmitte! Otto Thiele M. Zippel: Lebensmittel Brautwiesenstr, 24 Nikolaigraben 10

Textilwaren debelter-desleidung W. Melzer

Hobestraße 11 Fleism- und Wurstwaren

E. Eliger Schleiferei u. Biumenstraße 60 Stahlwaren

Ends'ation Soawsizerhaus Lese h witz 🖺 👼 empfiehlt seine Lokalitäten Grober Saal Max Lange und frou

Theodor Dürsei

9376 Obermarkt 2 Fahrräder und Ersatzteile

Reserviert

Die bevorzugten Rüdiger - Gaststätten

Berliner Straße 32 Brüderstraße 1 bieten jedem das Baste

Reserviert

Hermann Strabach Dresdener Platz 5

Mind Pont Lebessmittet und Konten R Hönien R. Hönisch Mittelstraße 8 Peterstraße 6 [9888

Heimann Körner Bäckerei

Schwert-Brenerie

lang. Ecke Weite

Kirchstraße 3

Trabs-Optik foldenst Livierant aller Kassen OCCUPATION OF PRESENTA

Maske & Co., Mittelstr. 5 Schuhwaren 6 Prozent blaue Marken

Zentral - Diogerie

Bogenstraße Nr. 3 Farben, Lucke, Pinsel

Paul Hoffmann Dresderer Platz 12 Wäsche De blaue Marken

Artur Kuhn le paider Str. 23 Lebensmittel

m. Werfte Rauschwalderstr.58 Rleifch- und Butflmaren

Lebensmittel-Geschäft Alfred Corens

Arifi Hoffmann Lantz 19 Cebensmillei

Kolonialwaren Holkarei Erzeu-nisee Jos. Büpermund Erhard birche Prager Strafe 24 Lutherstraße 20

Reserviert

Wilhelm Tamm Holz- und 9924 Kohlenhandlung Bautzener Str. 42

Max Ratsch, Berliner Str. 21 Kinder wagen. Korbmöbel - Korbwaten

Reserviert

# **Richard Bauer**

9602 Tabakwaren Demianiplatz 20, Berliner Straße 32

9365

Erich Kleinert Prager Str. 6 Lebensmittel

9363 Fleisch-

R. Hüftig Breitestraße 22

Warner Arno'd Klosterstraße 3 Margarins, Butter Eier, Käss a. div. Labenemittel und Wurstwaren

Reserviert

Reserviert

beschw. Ullrich, Lu hersuaße 27 Größtes Geschäftshaus der Südstadt für Kurz-, Weiß- u. Wollwaren Gute Qualitäten, niedrige Preise Großte Auswahl 9359 Domenhut-Lager

30 Jacobatraße 30 Orofie Auswahl Medrigate Proise

Lebensmittet

Bruno Müllrich

Kl. Waltstraße 17

Baller Ariegel

Bogstraße 2

ff. Fleisch- und

Wurstwaren

Periz S**a**uermann

Hohestraße 34

Fleisch- und

Wurstwaren

Fleisch- und

Wurstwaren

Trinki Dresdner Waldschlößchen-Biere

Paul Strobach Luisenstraße 10 9357 Radio-Elektro, Ankerwickelei



IMMER EIN GENUSS

kaufsstellen in Strehlen. Goldberg, Lüben, Haynau, Löwenberg, Glogau, Penzig, Fraustadt, Crossen, Sommerfeld, Sagan, Sprottau, Niesky

an der Frauenkirche 8-9 9356 Fleisch- und Wurstwaren

Gelegenheitskäute ww jetzt Beiliner Staße 26 Stromofe, Wäsche, Herrenartikel Wollwaren, Kontection gut und billig

foto

Aufengläser Alfred Lünig, Biplom - Optiker Strafe 5 Destillation / Weinhandlung f. USEMANN Weberstraße 10

Reserviert

Fritz Lange, Roßfleischerei

B. Bessert, Destillation Landskronstraße 26

# Klingunburg: Fruffun

9150

Reichs-Apotheke Moltkestraße 9

Sie sparen viel Geld bei Ihren Versicherte al er Krankenkassen erhalten

weitgehendstes Entgegenhommen 9355

Paul Walter, Molkerei

Ernst Seidel, Demianiplatz 19/20 Nähmaschinen, Fahrräder

Willi Hilbig Kohlenhandlung lüdenrina 1 Molkereiprodukte

Zoologische Handlung Williu Guder Brüderstr, 3

Wilhelm Wagner Südfrüchte und Weine Bogstraße 16

Weißstein Programme

Frilz Schreier Reischerei Nikolaistralle 9

Lebensmittel

Fleisch- u. Wurstwaren 9778

Oswald Jakobowsky, Haupistr. 14

Brot- and Feinbäckerei 9779

Alons Mummert, hauptitrafie 27

Warenhaus Will Jilge

Haltestelle Gemeindemühle 9780

Brot- und Feinbäckerei 9783

Barl Buidmann, Sauptftrafe 62

Nodwald - Apotheke

Fleisch- u. Wurstwaren 9785

E. Wendier, Konradsthaler Straße 22

Brot- und Feinbäckerel 9786

Oswald Wieland, Konradsthaler Str.

Sechsisches

Wo:Iwaren-Hans

Hauptstraße 113

Lebensmittelhaus

A. Blisnick

9774 Hauptstr. 146

Konradsthaler Str.

Hauptstraße 147 9784

Molkereiprodukte S

Bruno Neldner

Salzbrunner Str.33

Lebensmittel

ff. Fleisch- und Wurstwaren Paul Röhle Alfred Dör ng Flichgelchäft Landskronstr, 13

Gustav Wolsch

Jauerniker Birabe 21

Stand 3

und Elisabeth-Praiz

Lebensmittel Steinweg 30

Paul Rother Fleischerel

Nonnenstraße 5

immer die führende Qualität

Prager's Destillation 6. Sitaras Steinstraße Nikolaistr. 11 Prager Str. 3 BUTTER-

HANDLUNG Kunella Erich Pohl, Klosterplatz 3

Feine Fleisch- u Wurstwaren Eduard Worm, Nikolaigraben 4

Alle Sorten Wäsche Schnitt- und Wollwaren Dlaue Rabatimarken 9578

Görlitz en

Reserviert

Leschwitz - Böriltz Urfur Schmidt

Reserviert

Max Haubold

Langenstraße 28 9505 Milch

Käse, Eler

Brot- und

Feinbäckerei

Oskar Bärsch

Hohestr. 13 9604

Reserviert

Milch and

Molkere produkte

O. Wiemer

Langestr. 5

Bäckerei 9700

Trikora en Weiß-

und Wollwaren

Sechs-Städte-Pl. 14

**Hotel Strauß** 

Salomonstraße 16

9766 Ste.biernaffe

Reserviert

Restaurant

V. Preuß 🗟

Schulze

Lebensmittel

Rauschwald, Str. 9

Akku-Adler

Elisabethstraße 19

Radio-Apparate

Akkumulatoren

P. Herzmann

Bautzener Str. 51

Weiß-, Brot-

u. Feinbāckerei

H. Sauer

Kolonialwaren

Lebensmillel

Handwerk 9

Reserviert

Fritz Schulze

Felib. ckerel

Rauschwalderstr, 13

reiswerte Backwarer

H. Tinzmann

Brautwiesenpiatz 2

ff. Fleisch-

und Wurstwaren

Karl Kloss 🖁

Hotherstr. 29

6 Prozent blave Rabattmark.

9762

Möbelfabrik u. Magazin 9761

Wilhelm Fiebig Cristoph-

Bäckerei Seitanbergeretr, 1 nii Niteskau i

Bruno Geisler Fahrräder, Nähmaschinen, Radio und sämtl. Ersatzteile

Kantine M. Petschel

Kolonial- u Tahakwaren 9752 Mohren-Drogerie
Drogen · Farbén · Foto

Wilhelm Liebig, Muskauer & ff Fleisch- und Wurstwaren

Stern-Drogerie Progen, Forben, Foto

Lutherstraße 50 H. Jähne

Reserviert B.

Gosthol Zum Anker' (Johanna Lux) empliehlt seine Lokalitäten

Penzig OL.

Reserviert

Penziger Lichtspiele

Reserviert

C. Bernet State frische

Bäckerei Wilhelmstraße 27 9598 Papier- and

Reserviert

Willi Pursche

Schreibwaren lolkereiprodukte P. Meister Wilhelmstraße 9 9600 Priedrichstr.8

Wüsteglersdort

Löwen-Drogerie 9566 Inh. Alfred Urban, Hauptstr. 15

Schuhhaus Eduard Scholz Hauptstraße Nr. 45

Lebensmittelhaus Paul Lange 9569 Blumenau, Hauptstr. 28

Josef Tabeling Bahnhofs-weg 1 9567 Fahr- u. Motorrader - Radio

Ernst Teichmann, Hauptstr. 1 Kleiderstoffe / Bettwäsche / Hausund Küchenwäsche / Trikolagen Bei Barzahlung 5 Prozent Rabatt 9565

Nieder-Hermsdort Emil Bunzel, Gottesberger Str. 16 Kolonialwaren, Spirituosen

Oskar Blase, Gottesberger Str. 25

Brot- und Feinbäckerei 9848 Bäckerel und Konditorel 9849

Johannes Bräuer, Gottesberg.

Herbert Schäfter Gillickaufstraße 21

Flora-Bassin Mittwochs n. Sonntags Dielenbetrieb

M Sandberg M Sandberg-Brogerie u. Fotokandlung 9853 Kurt Lieske, Waldenburg. Str. 22

Reserviert 99

Lebensmittel, Schulttwaren nad Wirtschaftsartikel 9856 Fritz Ischersich, Waldenburg. Str.17

Rolonialmaren

Ober-Waldenburg Kauthaus Drescher

E Woldenburg-Altwasser Brot- u. Feinbäckerei August Boxhammer, Preslaveratr.s

Alfred Röhnisch Breslauer Straße 57 Billigate Bezugaquelle für Levensmittel Obst - Gemüse

M. Lobers, Breslauer Str. 32 Gasthof "Zum weißen Roß"

empfiehlt seine Lokalitäten 9727 Herren- und Damen-Frisier-Salon

Paul Bartsch, Charlottenbr. Str. 57 . Waidenburg E

Kontektions- Max Silbermann Herren- und Knaben-Bekleidung

Weinridistrade 17 Billig und gut kaufen Sie im

**Kaufhaus Max Holzer** Friedländer Straße 10

Hermann Kroppenstedt Spezialgeschäft für Molkerei-Produkte

Friedländer Straße 6 **Sophienau** i

Alfred Steinberg, Hauptstr. 22 Koloniaiwaren, Maus- und Köchengeräte Textil- und Schahwaren 9563

Max Nerake, Lehmwasser Straße 3 Brot- und Feinbäckerei 9563

Feinbäckerei Cawald Gillner

Fleisch- und Wurstwaren Wilk. Herrmann, Hauptstr. 64

Spezial-Arteierkaus Ravit Schuhe Groß. Ring 16

Ernst Fuchs Inhaber Kart Nothenberg Lang-, Ecke Croischstraße 5 Prozent Rabatt 9939

Deckt earen Bedarf an Fischwaren Wesermünder Fischhalle Lengstrafe (2

Sind Deine Schult' entzwei lauf' nur zur Schweilbesohierel Georg Adolph, Peterstr. 9 g u t und billig 9941 Billige Geiegenheitskäufe

Plandleibgesebält H. Janowsky Bahnhofstraße 21 Billigste Bernnsquelle für Spirituoses end Weine

Berthold Mittmann, Burgftrage 8 Berbert finnze, Reichenbauber Straffe 8 Schainwaren Trikeizgen, Ben- und Leibwäsche

Reell und billig Maulhaus

Leopold Prager Größtes Lager in Höte, Mötzen Wilhelm Dreyfluft, hohitrage 2

Sohlenausschnitt und Schuhmacher-Bedarfsartikel Aobert Herda, Sobstraße 12

Oper-Salebrana == Julius Just, Perstensteiner Straße 16 Die Linkaufsquelle der Werktätigen

ISchweidnitz | Im Friedland Kolonialwaren - Tabake Inh. I se Joniner Untere Steinstraße 8

> Heinrich Herzig, Lebensmittel Schweidnitzer Straße 31-32 Filiale: Untere Steinstraße 3

Brot- und Feinbäckerei 9701 Hermann Wagner, Brauberg 5

9719 Robert Langer Rest. "Zum grünen Baum", Ring 21 Gustav Müller, Bäckerei

ff Fleisch- u. Wurstwaren

Landeshuter Straße 14 Café, Bäckerei und Konditorei Max Bachmann, Braunauer Str. 28

Filiale Café Berry Bäckerei Paul Meier 9694 Untere Steinstraße Nr. 1

Möbelhaus Fritz Schubert Obere Steinstraße 3 — Teilzahlung gestattet — Lieferung frei Haus 9336

ff. Fleisch- und Wurstwaren 9697 Josef Herrmann Obere Stein-Konfektion, Kleiderstoffe, Strümpfe u. Trikotagen immer billig im 9829

Contral-Kaufhaus, Brannauer Str. 32 Milch, Butter, Klee, La Weißkäse, Saknekäse Eler, sowie nämtliche Molkereisredukte in niedrigsten Preisen 9700

in niedrigsten Preisen 9700

Kari Indewig Melberei Friedrand
Schweidnitzer Str. 25 n. Ring Unterlande

Wäschehaus Wilhelm Vogt Liebigstraße 7. Leisen, Basmwollwares aller Ari

Versand nach allen Orien. Preisliste und Muster gratis. Westegiersdorf-Blumenau

empfiehlt seine Lokalitäten zu Ver-

anstaltungen — Jeden Sonntag Tasz 9506

.Wiesenmühle"

Besucht die Schauburg Weißstein

Kronenspiele Altwasser

Möbelhaus Erns! Giersch S W. Cachuit, hartairer Weg 3 Rolonialmaren, Reinfoft

Radiohaus Ernst Rother 8 Hauptstraße 168 - Tel. 952

Seintich Opig, Haupfitrage 168 Brot- und Geinbadetet 9773

Warenhaus Max Olbrich 3

W. Christ Schuh-u. Lederhandlung H. Christ Hauptstraße 128 9776 Rugo Möller, i. Fs. fitto Kuttig 9777 Billigste Bezugsquelle für Lebens-mittel und Spirituosen, Hauptstrafie 72

🖪 Goitesberg 🎟 Erinft Milch aus ber Schützen- & Gottesberger Mollerel strate 8

Gottesberg, Friedland, Fellhammer **Nelligerei G. Schüller,** Heiditr. 13 und Ober-Hermsdorfer Straße 10 19962

Kolonialwaren Paul Feige

Kauft eure Schulg Alfons Grammel and Rauckwares Färelessleiner Str.14 Asia siaiwarea 9857 and Delikatoreen

Brot- und

9861 Heidstr. 6

Arbeiter, kauft eure

nur bei **Leonhard**t Fürstensteiner Straße 38 | 19858 **Feinbäckerel** Ollo Riebeih

Bäckerei u. Konditorei Richard Lehmann

Gärtnerei u. Landwirtschaft

**mi** Haibau **m** 

Eigene Erzeugnisse der

Schloßhalle

Kauft am Platze!

**THE** Saurau **Hi** 

Marki 13

Molkerel Saaray empliehlt Milch und Moik reiprodukte 9936

Subert Behler Waldenburg. Str.9 9854

Kolonialwaren

Wilhelm Holfmann, Bahnkofstr. I Differsbach I

Hauptstraße 159